

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 31. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

(45. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Bret Harle.
Autorisiert.

„Vorwärts denn!“ rief Demorest mit funkelnden Blicken; „laßt uns so rasch wie möglich aufbrechen! — Doch zuvor noch ein Wort“, sagte er zu Hamlin gewandt und trat mit ihm auf die Seite: „Wir sind zwei ledige Männer, Sie und ich“, flüsterte er rasch, „aber Varler hat Weib und Kind. Die Sache könnte ernsthaft werden.“

„Ich glaube, was sein Weib betrifft“, erwiderte Hamlin unbeirrt, „so wird es weder ihm noch ihr viel ausmachen, ob es blutige Köpfe setzt“. Zad hatte schon unterwegs aus Varlers Fragen, denen er geschickt ausgewichen war, erkannt, daß ihm der schlimme Streich seiner Frau nicht ganz verborgen geblieben war.

Die Antwort gab Demorest einen Stich ins Herz. Nach Allem, was Stach angedeutet, und was er selbst seit seiner Rückkehr von Frau Varler gesehen hatte, bedurfte es nur dieser Bestätigung, um seinen Glauben an des Fremdes eheliches Glück völlig zu erschüttern. „Gut, dann gehen wir Alle zusammen, wie in früherer Zeit“, sagte er und fügte mit bitterem Lachen hinzu: „Vielleicht ist es unsso besser, daß wir kein Weib ins Vertrauen zu ziehen brauchen.“

Eine Stunde später verließen die drei Männer ohne Aufsehen zu erregen das Hotel. Ihre Abwesenheit wurde während des Abends von den Gästen kaum bemerkt. Frau Varler, die sich von ihrer ermüdenden Fahrt vollkommen erholt hatte, war sehr aufgeräumt. Sie trug ein reizendes helles Sommerkleid und wußte viel von den Strapazen zu erzählen, denen sie bei der Bluthitze auf dem Rückweg ausgesetzt gewesen war: „Hätte ich nicht gedacht, daß mein Mann sich ängstigen würde, so wäre ich erst gegen Abend zurückgekommen“, sagte sie. „Er ist mir auch vor lauter Besorgniß eine Meile weit auf der Straße entgegengegangen“. Sie sah sich bei diesen Worten nach Frau Hornburg um, aber diese hatte sich früh auf ihr Zimmer zurückgezogen; ihr war die Abwesenheit der beiden Freunde sicherlich nicht entgangen.

Die Gesellschaft blieb bis zu später Stunde beisammen, denn die Hitze schien immer drückender zu werden, und der sonderbare Geruch von verbranntem Holz brachte das Gespräch wieder darauf, daß Frau Van Zoo so leichtsinnig gewesen war, den Kamin in Brand zu setzen. Manche behaupten, es könne noch viele Tage dauern, bis man den Geruch aus dem Hause wieder los würde; Andere versicherten, er käme von den Waldbränden her, die jetzt schon in gefährlicher Nähe wären. Ein Herr meinte, die vereinzelte Lage des Hotels böte die größte Sicherheit vor Feuergefahr, worauf ihm jedoch ein berühmter Bergsteiger entgegenete, das Feuer im Walde spränge oft auf ganz räthselhafte Weise von einer Kuppe zur andern, ohne daß man gewahr würde, wie es sich fortpflanze.

Man fing nun an, allerlei Geschichten von Hotels zu erzählen, die in Brand gerathen waren, und was für komische Ausstritte sich dabei zu ereignen pflegten; auch

gab Jeder seine Meinung darüber zum Besten, was man im Fall einer Gefahr zuerst thun, und welche Dinge man retten solle.

„Bei einer Feuersbrunst“, rief Frau Varler led, „würde ich jedenfalls meinen Mann für das Kind sorgen lassen, und nur suchen mich und meine Diamanten in Sicherheit zu bringen. An diese würde Varler doch nicht denken, das weiß ich.“

Endlich verließen die Gäste, von der Hitze und den mancherlei Aufregungen des Tages völlig erschöpft, die Veranda, und zogen sich in ihre Zimmer zurück. Eine Weile sah man die düstere Masse des großen Gebäudes noch von Lichtern erhellt, die in regelmäßigen Zwischenräumen durch die offenen Fenster strahlten, bis allmählich eins nach dem anderen erlosch. Eine Stunde später war das ganze Hotel in Schlummer versunken.

Man erzählte sich später, daß um vier Uhr Morgens ein Hausknecht gähmend heraufkam und das Licht in einem der oberen Gänge auslöschte; da sah er im Dunkeln oben an der Wand einen hellen Schein und erkannte zu seinem Entsetzen, daß eine rothe Flamme am Gesims entlang züngelte. Rasch lief er ins Bureau und gab das Alarmzeichen, aber als er gleich darauf mit Säufmannschaften zurückkehrte, sah er sich im Korridor durch eine undurchdringliche Rauchmasse, aus der gedämpfte Flüte kuckten, am Vordringen gehindert. Jetzt waren auch die Bewohner der unteren Stockwerke erwacht; sie sprangen aus den Betten und eilten halb angekleidet in den Hof hinunter, wo sie nur noch sehen konnten, wie die Flammen aus den oberen Fenstern zum Dach hinauf schlugen, das krachend zusammenstürzte. Durch einen Spalt in dem überheizten Schornstein, an einer Stelle zwischen zwei Stockwerken, hatte sich die Feuersbrunst zuerst langsam fortpflanzt; dann aber trat die eigentliche Katastrophe mit solcher Plötzlichkeit ein, daß den Ueberlebenden keine Zeit zum Besinnen blieb. Verwirrt und betäubt irrten sie noch halb schlafend und kaum belledet im Walde umher, und wußten sich nicht zu erinnern, ob sie vom Balkon hinunter geklettert, oder aus dem Fenster gesprungen waren. Andere Leute, im oberen Stock, erwarteten gar nicht aus dem Schlaf sondern erstickten in ihren Betten, ohne noch einen Todessehrei auszustößen. Von Anfang an waren Alle überzeugt, daß es hoffnungslos sei, dem Feuer Einhalt zu thun; ihrem blinden Instinkt folgend, flohen die Gäste aus dem brennenden Gebäude; doch sah man auch zarte Frauen gleich Nachtwandlerinnen stumm aber sicher über vorstehende Sinie und Lächer dahinschreiten, von denen sie unter anderen Umständen herabgestürzt wären. Es entstand kein Gedränge, weder Geschrei noch Verwirrung. Nur als Frau Varler mit aufgelöstem Haar im Hof zur Besinnung kam, einen Schreckensschrei ausstieß und in das Hotel zurückstürzte, kam es zu einer Art Panik. Denn Frau Hornburg, die vollständig angekleidet, als hätte sie die Nacht durchwacht, in ihrer Nähe gestanden hatte, eilte ihr auf dem Fuße nach. Wie wahnwitzig rannte Frau Varler in ihre Gemächer hinauf, zu deren Fenstern, wie man vom Hof aus sehen konnte, schon Rauch und Qualm herausströmte. Plötzlich rang Frau Hornburg verzweiflungsvoll die Hände; ihr fiel ein, daß Frau Varler ihr noch vor wenigen Stunden erzählt hatte, der kleine „Sta“ sei

mit der Wärterin in dem oberen Stock einquartirt worden! Nicht um des vergessenen Kindes willen war sie zurückgekehrt — sie wollte ihre Diamanten holen!

Frau Hornburg rief ihren Namen, erhielt aber keine Antwort. Der Rauch strömte schon die Treppe herunter. Einen Augenblick blieb sie vor Entsetzen wie angewurzelt stehen, dann holte sie tief Athem und eilte hinauf. Auf dem ersten Treppenabsatz stolperte sie über einen Körper — die Wärterin lag bewusstlos auf der Erde. Frau Hornburgs Fall war jedoch ihre Rettung; sie bemerkte, daß man nahe am Boden freier athmen könne. Vor ihr schien eine offene Thür zu sein. Sie kroch auf Händen und Füßen dahin. Das Angügeschrei eines Kindes, das im Dunkeln aus dem Schlaf erwachte, gab ihr den Muth sich zu erheben, ins Zimmer zu treten und das Fenster aufzustößen. Beim Schein der züngelnden Flammen konnte sie eine kleine, im Bett aufgerichtete Gestalt erblicken — es war „Sta“. Sie durfte keinen Augenblick verlieren, denn bei dem Zug vom offenen Fenster kam der Rauch ins Zimmer geströmt. Glücklicher Weise hatte der Anabe mit kindlichem Instinkt die Vermeidung um ihren Hals geschlungen. Sie flüsterte ihm zu, recht fest zu halten und kletterte zum Fenster hinaus. Ein schmaler Sims, kaum breit genug für ihre Füße, ließ längs dem Hause bis zum nächsten Balkon. Mit dem Rücken an die Mauer gelehnt schob sie sich vorsichtig auf dem Sims weiter, um aus dem Bereiche des Rauches zu gelangen, der jetzt dem Fenster entströmte. Da ergriff sie ein Schwindel; die Last des Kindes an ihrer Brust gab ihr das Uebergewicht nach vorn, wo der Abgrund gähnte. Sie schloß die Augen und drückte das Kind mit gekreuzten Armen fest an sich. So stand sie regungslos da; vom Hof aus, durch den wirbelnden Rauch gesehen, mochte sie wohl einer in der Mauernische aufgestellten Madonna mit dem Kinde gleichen. In diesem Augenblick hörte sie eine Stimme von oben ihr Muth zuzurufen, und das Ende eines zusammen gedrehten Leintuchs berührte ihr Gesicht. Sie griff danach und hielt sich fest. Zugleich vernahm sie einen lauten Zuruf von unten; man brachte eine Leiter herbei, und starke Hände hoben sie mit ihrer Last vom Sims herunter. Nun erst schlug sie die Augen nach dem oberen Fenster auf, von wo ihr die Hilfe gekommen war. Rauch und Flammen strömten daraus hervor. Wer der Brave gewesen, der ihr so heldenmüthig die einzige Möglichkeit seiner Rettung zum Opfer gebracht hatte, blieb für immer unbekannt.

Kaum vier Meilen vom Hotel entfernt, warteten in jener Nacht mehrere Männer unweit des Dammes am Fuß des Kieferberges auf die Morgendämmerung. Als sich am Himmel über der Bergkuppe, die zwischen ihnen und Symmetus lag, eine rothe Gluth zeigte, sagte Hamlin: „Wieder ein neuer Waldbrand; ein recht großer oben-drein, und wie mir scheint diesseits des Blad-Spur-Gebirges.“

„Wißt Ihr“, meinte Varler nachdenklich, „ich dachte gerade daran, wie damals unsere alte Hütte auf dem Kieferberg in Flammen aufging. Es sieht aus, als wäre es dieselbe Stelle.“

„Still!“ rief Stach in scharfem Ton.
(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.,

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Jahres-Ausverkauf

vom 1.—15. Februar cr.

Besondere Gelegenheit zum Einkaufe schwarzer und farbiger Seidenstoffe.

Blousen und Jupons in drei Serien

Mk. 15.—, Mk. 20.—, Mk. 25.—.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken,

in zurückgesetzten Mustern,
nach beendeter Inventur zu fabelhaft billigen Preisen
mit 10% extra Rabatt
gegen sofortige Baarzahlung, so lange der Vorrath reicht. 1194
Julius Moses, Marktstrasse 9.

Unterzeichnete theilen hierdurch ihrer werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß in Folge der hohen Einkaufspreise der Materialien zc. wir uns genöthigt sehen, einen dementsprechenden Preisanschlag eintreten zu lassen.

Hochachtungsvoll

Die Innung der Tüncher, Lackirer u. Stuckateure Wiesbaden und Umgegend.

Zither-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 9. Februar, Abends 8 Uhr,
in der Turnhalle Hellmündstraße:

Großer Maskenball.

Fünf Damenpreise im Werthe v. 55, 35, 25, 15 u. 10 Mk.
Vier Herrenpreise im Werthe von 35, 20, 10 u. 5 Mk.
Die Preise sind in der Filiale v. **Carl Laubach & Co.,**
Michelsberg 24, ausgestellt.

Maskenstern à 1 Mk. zu haben bei **W. Frohn,**
„Nobensteiner“, Hellmündstraße 10, bei **Ferd. Zange,**
Schreibmaterialien-Geschäft, Marktstraße 26, bei **Carl Laubach & Co.,** Schwalbacherstraße 3 u. Michelsberg 24,
in der Turnhalle, Hellmündstraße, sowie bei **J. Losem,**
Cigarrenhandlung, Wellrißstraße 12. F 358
Ballleitung: Herr Tanzlehrer **A. Deller.**

Selma Holmström,
Schwedische Heilgymnastik und Massage,
Friedrichstrasse 8, 1. Etage.

„Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entarzem und entgastem (geruchlosem) Petroleum,
feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.
Flacons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.—
Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).
Niederlage in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41.** (M 2022) F 140

Wegen

Geschäftsaufgabe

stehen zum Verkaufe:

Sämmtliche zur Metzgerei und Wurst-Fabrikation nöthigen Maschinen und Geräthschaften.

Ladeneinrichtung in Marmor und Nickel. Elektrische Beleuchtungskörper. Fleischwagen, Pferdegeschirre etc.

Philipp Ries,

Webergasse 28.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla“.

Samstag, den 3. Februar 1901, Abends 8 Uhr 11 Min.:
Große

Volks-Gala-Damen-Sitzung

unter Mitwirkung der erprobtesten Kräfte auf carnevalistischem Gebiete,
Abfügen von Kreuzfäden, Viereckern zc. zc., mit darauffolgendem

Ball

(Balldirigent: Tanzlehrer Herr **Deller,** Anzug: Promenade-Anzug),
in dem auf's Herrlichste decorirten
Theatersaal der „Narhalla“.

Entrée: 60 Pf.

Fremdenloge 2 Mk., Logen 2 Mk., Balkon (Borderrück) 1.50 Mk.,
Balkon (Rück) 1 Mk., Sperrlog 1 Mk., Balkon (Mitte) 60 Pf.

Karten im Vorverkauf sind zu haben, sämmtliche Logen- und nummerirte Plätze bei den Herren **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, **Hans Hoffmann,** Ecke Wilhelm- u. Lammstr.;
Karten à 60 Pf. bei den Herren **Otto Eikelbach,** Schwalbacherstr. 71, **Jacob Fahr,** Gode-
gasse 12, **Bauer,** Wellstr. 9/11, **Friedrich Müller,** Nerostr. 23, **Fritz Gürtner,** Wilhelmstr.,
am Theater, **H. Zboralski,** Römerberg 24, **Chr. Knapp,** Ecke Sedanstr. u. Bismarck-Ring,
Holltor, Krüger, Wellstr. 29, **Hohmann,** Sedanstr. 5, **Wilh. Wagner,** Restaurateur
„Zum Lloyd“, Nerostr. 2, **Lindau & Winterfeld,** Cigarrenhandl., Langgasse 28, **M. & Ch. Lewin,** Cigarettenfabrik, Langgasse 31. Vorverkauf an der **Narhalla-Kasse** Samstag, 3. Febr.,
Vormittags von 11 bis 1 Uhr. F 370

Saalöffnung 7 Uhr. — Beginn präcis 8 Uhr 11 Minuten.
Das Comité.

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltauren.
Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisen- und Dampferbillets. Schlafwagen-
Billets. Schweizer General-Abonnements. Ital. Rund-Billets.
Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut. An- und Verkauf fremder
Geldsorten. Lire, Francs etc. stets vorrätzig. Bes. von Creditbriefen.
Reisebüro Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.
Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die **alleinige** Vorverkaufs-
Stelle für Eisen-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-
Schlafwagen-Ges. 15569

! Nur gefl. Beachtung!

Wir empfehlen:

2 St. elegante „Eisenbettstellen“ auf Rollen
laufend, à 20 Mk., mehr. „Goldbettstellen“,
„Ruschel-Bettstellen“, 1^{1/2} oder 2-fachartig, à 15,
18, 20 und 25 Mk., „Sprungrahmen“, „Seegras-
Matratzen“ à 8 Mk., 3-theilig mit Keil à 15, 16
und 18 Mk., 3-theil. „Woll-Matratzen“, 3-theil.
„Kohhaar-Matratzen“ mit Keil, geklempte „Stroh-
bette“ 5 Mk., genähte „Strohbede“ von 1.70 Mk.
an, „Federbetten“ à 1.50, 2, 2.50, 3 Mk., „Ded-
betten“, gut gefüllt, à 9, 12, 15, 18 Mk., „Blümcour“
6, 8, 12, 15, 18 Mk., „Bettfedern“ per Bfd. 0.60,
0.90, 1, 1.20, 1.50, 2 Mk., „Beißt-Galb-Daunen“,
doppelt gereinigt, 2.25, 2.50, 2.80, 3 und 3.50 Mk.,
„Koschen Bettvorlagen“, „Federbetten“ per Meter
0.50, 0.70, 0.85, 1, 1.10, 1.25 Mk., auch in
doppelter Breite zu haben.
Sämmtliche Stoffe zu „Bettbezügen“ lassen wir
unsern Kunden „gratis“ nähen.
„Bieder-Betttücher“, „Leinwand Betttücher“, „Pique-
Decken“, „Wollene Bett-Decken“, „Bettvorlagen“,
„Bede“. 853

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Wiener Masken-Leih-Anstalt
Webergasse 9 eingetroffen.
Empfehle als Specialität **Damen-
u. Herren-Masken-Costumes,
Dominos** zu verleihen und zu ver-
kaufen. Modells fahre am Lager. Atelier
zum Anfertigen nach Maass im Hause.
Hochachtungsvoll
Madame E. Holak.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12276
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger.

H. Unger's
Franenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Franenschutz
amerikant, von vielen Franenärzten, Universitäts-
Lehrern etc. nachweisl. vorordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. (Bag 2051) F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

H. Roos Nachf.,
Inh.: **Walther Schupp,**
Netzgergasse 57,
**Drogen, Material-
Farbwaren.**
und 398
Telephon 2149.

Champagner
aus der
Filiat Luxemburg
*** Mercier ***
von
Mk. 3 ab,
in 1/2 u. 1/4 Fl.
E. Brunn,
Weinhandl. (gegr. 1867)
Adelheidstr. 23. 16856

Cognac,
Marke **Alberi Bachholz,**
Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert,
zuletzt wurden dessen Producte in Paris mit der
goldenen Medaille ausgezeichnet, empfiehlt in allen
Preislagern
D. Fuchs, Saalgasse 2.

Hohenlohe's
HAFER-MEHL
Beste
Kinder-
Nahrung.
Ärztlich empfohlen.
Niederlagen durch **Platzkafe**
ersichtlich.

Butter,
so lange Vorrath.
Allererste frische Säu-
rahmbutter pr. Bfd. 1 Mk.,
bei 5 Bfd. 5 Pf.
J. Hauser, Schulgasse 6.
Ganzer Produktionsverleich d. Westfalen Deichel-
brom und Köpingen. Telephon 864.

Trinf-Eier
vom Lande, tägl. frisch, unter Garantie ver-
feinert, 60 Stück zu Mk. 7.50, incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Randsloh 1, Cdd.
(K. H. 23586) F 152

Milchbrotleugries
empfehle südens- und centnerweise billigt 1274
M. Cramer, Telephon 2845.

Statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater,

Herr Carl Emil Sach,

heute Mittag 12 Uhr durch einen sanften Tod von seinem langen schweren Leiden erlöst worden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jeanette Sach, geb. Kefler,
Georg D. Sach,
Else Sach.

Wiesbaden, den 30. Januar 1901.

Adelheidsstraße 51.

Im Sinne des Verstorbenen findet das Begräbniß in aller Stille statt und werden
Blumenspenden dankend verbeten.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Januar 1901.

Adler. Huber, Bielefeld Nahme, Görliß Zimmermann, Rittergutsbesitzer, Prenzlitz Weyl, Berlin Benecke, Hanau Herzberger, Lörsch Lobbenberg, Köln Gross, Berlin Traube, Berlin Miercke, Berlin Resch, Berlin	Aegir. Reuter, Köln Sommer, Stuttgart Rebentzick, Strassburg	Bahnhof-Hotel. Lewen, Solingen Bender, Frankfurt Peetz, Berlin Müller, Kreuznach Löwenthal, Eschwege Renner, Gera Walden, Düsseldorf Walter, Kempen Traci, Mary, Berlin	Stock. Rabe, P., Egl. Oberamt., m. Fr. Ermisleben	Schwarzer Koch. Hoffmann, K., Kfm.	Levy, D., Kfm. Tromm, A., Kfm. Mülheim Lattekamp, W., Kfm. Mülheim	Einhorn. Rudner, Berlin Jacobson, Berlin Silberstein, Berlin Jachmann, Berlin Rudner, Berlin Moeller, Paris Siebel, Aachen Ullrich, Kfm. Ludwigshafen Bensinger, Kfm. Frankfurt Kändler, Kfm. Böhlingen Reinboldt, Kfm. Köln Distel, Kfm. Stuttgart Bernstein, Kfm. Mülhausen Salinger, Kfm. Berlin Wolf, Kfm. Nürnberg Böttger, Kfm. Hohenstein Altritt, lnn., Kfm. Mannheim Steitz, Kfm. Darmstadt Schäfer, Kfm. Frankfurt Wollbrink, Kfm. Köln Kahn, Kfm. Berlin Jürgensen, Kfm. Berlin Raabe, Kfm. Berlin	Bahn. Kfm. Giessen Schlüter, Kfm. Zell Grera, Kfm. Mülhausen Barlet, Kfm. Bamberg Loewenmeyer, Kfm. Berlin Sandherr, Kfm. Mannheim Thurm, Kfm. Paris	Eisenbahn-Hotel. Seidel, Kfm. Berlin Rottig, Kfm. Solingen Schwalter, Stadtvikar. Ludwigshafen Jooste, Kommandant. Pretoria	Traube, Kfm. Offenburg Schuster, Kfm. Limburg Sauerwein, Kfm. Limburg Kunz, Frl. Strassburg Hurst, Frl. Bad Kreuznach Kallier, Kfm. Hannover Otto, Dir., m. Fr. Frankfurt Benfeld, Dresden Trachs, Thierarzt, m. Fr. Düsseldorf Disqé, Fabrikant, m. Frau. Frankfurt	Fagel. Reimer, Fr. Amst. Waldau Bransch, H., Oberleutnant. Grimma	Kerbprinz. Bachmann, Kfm. Leipzig Woud, Amsterdam Lankhof, Amsterdam Keller, m. Fr. Amsterdam Wolf, Kfm., m. Fr. Halle Lentzin, Kfm. Halle Plum, Düsseldorf Haring, Kfm. Geestomünde Wartenberg, Kfm. Frankfurt	Hotel Fahr. Herber, Hotelbes., m. Fr. Scheveningen Sutterlin, Kfm. Lahr Buntzel, Kfm., m. Fr. Berlin	Happel. Ewald, Kfm. Kassel Jaeneke, Kfm., m. Fr. Elberfeld Schäfer, Kfm. Wetzlar Stamm, Kfm. Darmstadt Nietsche, Kfm. Berlin Brem, Kfm. Leipzig Sandhoff, Kfm., m. Fr. München Zerling, Kfm. Stuttgart Vogt, Kfm. Dresden	Hotel Hohenzollern Rogovskoy, Generalleutn., m. Fr. Petersburg Tosile, H., m. Fr. Barmen	Vier Jahreszeiten. Levi, Rechtsanw. Berlin	Kaiserhof. von Poschtenoff, H., Frau Gutsbes. Kharkoff von Barcoff, M., Fr. Gutsbesitzer. Kurak Lichtenfeld, Dr. Bonn Greibert, Schwalbach Frischen, Architect, m. Fr. Düsseldorf	Richter, M. Schweden Weiss, Kfm. Berlin Bade, I. Frl. Hamburg Wachsmaun, A., Bankier, m. Fr. Berlin Thauscheidt, O., Tuchfabr. Kettwig	Karpfen. Clomann, Kfm. Schweden Habler, Lehrer. Mainz Bismuthal, Kfm. Köln Werner, Kfm., m. Fr. Köln Christel, Kfm. Berlin Hetzel, Gernsbach	Kaiser Friedrich. Gross, C. Stolp	Goldene Kette. Kaltenthaler, A., Kfm. Worms Aha, H., Kfm. Hünfeld Fürst, F., Kfm. Worms	Goldene Krone. Nilston, J., Gutsbesitzer. Hylleroth Dürselen. Otzenrath	Mülischer Hof. Bücher, Ingenieur, m. Fr. Caternberg	Hotel Lloyd. Roy, Kfm. Dresden Besier, Kfm. Kreuznach	Mehler. Behrend, Oberleutn. Bonn	Metropole und Monopole. Theomin, A., Fr. München Jossnich, Kfm., m. Fr. Hanzburg Hoche. Mannheim de Wyne. Amsterdam de Winke. Aachen Lewy, Kfm. Berlin Wetzlar, Kfm. Berlin Selbeck, Kfm., m. Fr. Hildem Bolms, Kfm. Hamburg	Lion, Fr. Rent. Potsdam Lion, Kfm. Berlin Köpfel, Frl., m. Nichte. Freiburg Loewengard, Herbunge Rademacher, Reg.-Assess. Limburg	Hoffmann, Kfm. Berlin Reisenhover, M., Fr. Colmar Müllensiefen, m. Fr. Crengeldanz Bonwitt, Kfm. Berlin Adrian, Kfm. Köln Gellweiler, Kfm. Radesheim Schinkel, Kfm. Hamburg Friedmann, Kfm. Hamburg	Nassauer Hof. von Volland Bockelberg, Generalmajor u. Rittergutsbesitzer a. D., m. Fr. Starpel-Neumark v. Stignitz, Budapest Se, Durchl. Prinz Philipp von Hanau. Oberurf Dillon, J., Rent. London Prevost, C. A., Rent. London Kohlant, M. L., m. Fr. San Francisco Westphal, Ger.-Ass. Berlin Niedieck, P., Rent. Lohberich	National. Stammler, Ingen. Stuttgart Sundhaus, Kfm. Gera	Nonnenhof. Naffziger, m. Fr. Heersingerhof Bickler, Kfm. Wintersheim Dettweiler, Frl. Dorntürkheim Schwarz, m. Sohn. Wintersheim	Prérot. Kassel Henn, m. Fr. Kassel Klaus, m. Fr. Winterheim Eckstein, Kfm. Oschatz Burger, Ingen. Saarbrücken Bender, Kfm. Plauen Pankow, Kfm. Berlin Hofschwender, Kfm. Godramstein Meyerhof, Kfm. Berlin Nordmann, Kfm. Hannover Dern, Kfm. Eschwege Melcher, Kfm. Uerdingen Jonas, Kfm. Berlin Dehenheur, Kfm. Köln Wolfheim, Kfm. Berlin Streift, Kfm. Ludwigshafen Sippel, Kfm. Dieburg	Plaut, Kfm. Darmstadt Bertheusel, Kfm. Frankfurt Ackermann, Kfm. Speyer Stock, Kfm. Köln Wagner, Kfm. Dauborn Heymann, Kfm. Brüssel Woll, Kfm. Köln Blatt, Kfm. Kehl Fricke, Kfm. Burg Joos, Kfm. Lahr Mohr, Kfm. Auerbach Pieper, Kfm. Lüdenschreit	Pariser Hof. Langer, Fr. Berlin Lohmann, Irlich	Fälizer Hof. Bormann, Kfm. Strassburg Bonnkamp, Kfm., m. Fr. Strassburg	Maier, Kfm. Bernheim Mehlom, Bauunter. Bonn	Promenade-Hotel. Müller, Kfm. Solingen Storz, Fabrikdirector, m. Fr. Kitzow	Loeber, Kfm. Berlin Dietrich, Fr. Berlin	Zur guten Quelle. Bohley, Steinbruchbes. Münster-Appel	Quellenhof. Ost, Kfm. Kreuznach Paulus, Kfm. Hanau Priester, Fr. Jugenheim Ebert, m. Fr. Heingsenberg Füss, Kfm. Mannheim	Quisisana. Fuenges, Ingen. Krefeld Gratu, Gräfin Dohna, Rittergutsbes. Falkhorst	Reichspost. Heyk, Dr. Mänschen Schwarz, Kfm. Hannover Gies. Ahweiler Minnig. Dresden	Rhein-Hotel. Neumann, Baumeist. Berlin Staubt, Kfm. Köln Schmitz, m. Fr. Frankfurt Metzenshin, Fabrikant. Weissenburg Pfeiffer, Fr., m. Tochter. Schwabach	Balzer. Ems Hirsch, Kfm. Köln Simmernann, Kfm. Mannheim	Rose. Cowon, Major. Schottland Bay Cowon, Fr. Schottland Bay Cowon, Frl. Schottland Bay	Cotten, Frl. Schottland Bay Knowles, R. Derbyshire Bryson, D. London Bryson, A. J. Elinburgh Knorr, Th., Fr., m. Tocht. Heilbronn	Savoy-Hotel. Falk, Kfm. Berlin	Schweinsberg. Ruppersberg. Marburg Zoppi, Kfm. Nürnberg Uhrig, Kfm. Lahr Oeldemann, Kfm. Essen Supdorf, Kfm. Köln Mayer, Kfm. Köln Merges, Kfm. Köln	Spiegel. Neide, C., Kfm., m. Fr. Laubnitz	Tannhäuser. Hesselt, Kfm. Coesfeld Schröder, Kfm. Hameln Rudolf, Oberlehrer, Dr. Limburg Küll, Fabrikant. Solingen Junker, Kfm. Essen Bruckman, Kfm. Krefeld Dahmeln, Kfm. Köln Hornschein, Pfr. Holzhausen	Fackler. Stuttgart	Tannus-Hotel. Hoelterhoff, Chemiker, Dr. Darmstadt Behrend, Kfm. Bonn Leven, Kfm. Sonnenberg Haas, Kfm., m. Fr. Mainz Doebbin, Kfm. Köln von Isebeck, Offizier. Berlin Voigt, Kfm. Chemnitz Schorostein, Bergw.-Dir. Aachen	Tieber, Hauptm. a. D. Berlin Kahleis, Kfm. Berlin Marum, Kfm. Karlsruhe	Union. Cäsar, Director. Frankfurt Schwartz, Lehrer. Neuhof Küster, Gymn.-Oberlehrer, Dr. Hanau Sichel, Kfm., m. Fr. Frankfurt	Krieger, Ingen. Bingen Almenritter, Kfm. Frankfurt Fetz, Kfm. Frankfurt	Victoria. Frick, Director. Wimpfen Goldschmidt, Kfm. Frankfurt Lang, Kfm. Mülhausen	Vogel. Zeis, Ingen. Aschaffenburg Karbach, Kfm. Kirchbach Miller, Kfm. Heilbronn Pohland, Rechn.-Bath. Hagenau Toepner, Kfm. Frankfurt Hemmer, Kfm. Soest	Weins. Ruppersberg. Karlsruhe Streitler, Fr. Cöln	In Privathäusern: Diez, Kfm. Abergstrasse 9. Haberhauffe, A., Frl. Hamburg Pension Credé. Harrer, Frau, Dr. London Edelheim, Fr. Philadelphia Newton, Fr., m. Fam. Philadelphia Meyn, Fr. Hamburg Haubeck, M., Frl. Iserlohn Elisabethenstrasse 11. Hohmeister, H., Sprachl. Saarbrücken Leberberg 7. van der Sluys, m. Fr. Amsterdam Marktstrasse 12. Koch, O., Leut. Metz Hagen, B., Oberleut. Metz Nerostrasse 10. Kaufmann, M., Kfm. Breslau Villa Sista. Bierbaum, J., Prof. a. D., Dr. Leipzig Augenheilanstalt für Arme. Bauer, Josef. Castellau Broder, Albert. Amöneburg Diltschnitter, Adna. Höhn Barbonus, Elias. Dorndorf Mal. Wilhelm. Düringer Holz, Jak. Altweidobach Klemm, J. Berglangenbach Kremer, Therese. Geisenheim Kemmer, Anna. Ober-Gontershausen Becker, Cl. Niederwalluf Krämer, Johann. Nastätten Jakobi, Peter. Georgweiberbach Minor, Wilh. Münchensöth Lieder, Heinrich. Kehlhorn Strüder, Julius. Magendorf Wissler, Theodor. Mainz Wenz, Gottfr. Bratharüt Zilles, Marie. Zillshausen Zimmer, Wilh. Dotsheim
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 31. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* „It doch Frohsinn, Heiterkeit, eine schöne Sache. Und gesund ist's jederzeit, daß man herzlich lacht.“ Deshalb sollte Niemand veräumen, sich schon jetzt Karten zu besorgen für die zweite „Karrhalla“-Damen-Sitzung mit darauffolgendem Tanz Sonntag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten, in den prachtvoll decorierten „Walhalla“-Gefällen. Um allen Freunden guten Humors Gelegenheit zu geben, sich mit Familie zu betheiligen, sind die Eintrittspreise sehr niedrig angelegt worden. Die Auswahl von nur neuen Vorträgen, Liedern und Aufführungen dürfte die so glänzend verkaufte erste Gala-Sitzung der Karrhalla noch übertreffen. Unter anderen vorzüglichen Kräften treten auch auf: der sehr engagirte Altpolitiker-Komiker, und ihm zur Seite wach stehen die Klänge und jüngste Soubrette der Gegenwart. Aus dem Jenetis lehren zurub ein altbekanntes Dichter- und Bardenspaar, sowie Deutschlands beliebtester Geistesheros. Wegen des Ballausganges der Gäste züchten durchaus keine Vorschriften, nur frohliche und glückliche Gesichter müssen aufgelegt und für Humor empfängliche Herzen mitgebracht werden. Nun auf zum Einzug in Walhalla nächsten Sonntag Abends 8 Uhr 11 Minuten.

* Die große humoristische Abendunterhaltung nebst Ball des „Bildfang“ am Sonntag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr, in der „Männer-Turnhalle“ verspricht wieder in allen Theilen eine großartige zu werden. Rager den beliebtesten Humoristen Meier, Lehmann, Schulze von Frankfurt, und ihm zur Seite wach stehen die Klänge und jüngste Soubrette der Gegenwart. Aus dem Jenetis lehren zurub ein altbekanntes Dichter- und Bardenspaar, sowie Deutschlands beliebtester Geistesheros. Wegen des Ballausganges der Gäste züchten durchaus keine Vorschriften, nur frohliche und glückliche Gesichter müssen aufgelegt und für Humor empfängliche Herzen mitgebracht werden. Nun auf zum Einzug in Walhalla nächsten Sonntag Abends 8 Uhr 11 Minuten.

* Der Bayern-Verein „Bavaria“ hält am 2. Februar im katholischen Gesellenhause sein diesjähriges Maskenfest ab. Wie früher, werden auch dieses Mal die Gäste sich in die gemütlichen Berge und Alpen verlegt sehen. Neben einer größeren Schulplattler-Gesellschaft haben auch die noch in Freiheit befindlichen Wiesbacher Daberseldreier ihr Erscheinen zugesagt.

* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet am kommenden Sonntag, den 3. Februar, von Nachmittags 4 Uhr ab, in der schön decorierten Turnhalle, Beltrichstraße 41, eine große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz unter Mitwirkung seiner Humoristen, Damen-Imitatoren u., Auftreten von Schiffer- und Paderjungen, vier Schornsteinfeger, Lola Harrison zu Pferde, Wunder-Phonographen. Ferner erscheint ein Museum elektrisch-mechanischer Rechen und von Abnormitäten direct von der Weltausstellung in Paris. Abfingen urheberlicher Werke und sonstige Narrheit. Einzug des nährlichen Comitees mit großem Pomp präcis 4 Uhr 61 Min.

* Der „Katholiken- und Ingenieur-Verein“ Wiesbaden hält seine 4. ordentliche Versammlung am Dienstag, den 30. Januar 1901, Abends 8 Uhr (pünktlich) im Restaurant „Tivoli“, Kuffenstraße 2, mit folgender Tagesordnung ab: 1. Geschäftsliches. 2. Vortrag des Herrn Regier.-Baumeisters a. D. Boos: „Erfahrungen und Erfahrungen in China, insbesondere in baulicher Beziehung.“ 3. Sonstiges.

Vereins-Feste.

(Nachnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Am verflochtenen Samstag Abend beging der Wiesbadener „Militär-Verein“ die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs in feierlicher Weise im großen Saale der „Walhalla“. Schon lange vor Beginn der Festlichkeiten war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Von den Herren Ehrenmitgliedern war Herr Oberleutnant a. D. von Detten, sowie mehrere Vertreter anderer hiesiger Kriegervereine erschienen. Das Programm trug auch diesmal, der Feier entsprechend, einen sehr patriotischen Charakter. Die Musik eröffnete die Feier mit einer Fest-„Jubel-Ouverture“. Hierauf trat die Gesangsabtheilung des Vereins auf und brachte unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Schloffer, den Chor „Das deutsche Vaterland“ wirkungsvoll zu Gehör. Welcher Beifall lohnte die wackeren Sänger für ihre Mühe und den schönen Gesang. Zum Kaiserloos trat der Vorkämpfer, Herr Leinwand der Landwehr-Schützling, das Wort und gedachte in einer herrlichen Ansprache des Zwecks der heutigen Zusammenkunft. Donnernd hallte das dreimalige Hoch auf den obersten Kriegsherrn. Die von der Musik intonirte Kaiserhymne wurde lebend gesungen. Eine interessante Schmelzmelodie erkund das Programm durch die patriotische Festhymne aus der Zeit der Befreiungskriege von 1813 bis 1815: „Mit Gott für König und Vaterland“, die von den Kameraden Kolbiger, Fischer, Schade, Koch, Monhoff, Bod, Müller, Baumann, Geyer, Heil, Bohe, Baumwieser und dem 11-jährigen Heinrich Steinmetz tadellos und unter großem Beifall zur Ausführung gelangte; auch die beiden humoristischen Potpourris: „Die Chinawirren“ oder „Der alte Fuchs in der Klemme“, sowie „Die Reise nach China“ waren ausgezeichnet und wurden von einem Kameraden mit großem Effect vorgetragen. Das hierauf folgende Theaterstück: „Durch feurige Lieder“ von Lehndorff, in dem die beiden Fräulein Brodt und Witsch, sowie die Kameraden Kolbiger, Ublott, Koch und Baumann mitwirkten, wurde in einer solchen Weise aufgeführt, daß man allenthalben im Zweifel war, ob man Dilettanten oder berufsmäßige Schauspieler vor sich habe. Erwähnt zu werden verdienen außerdem die verschiedenen Trampetenstücke, welche Herr Kapellmeister a. D. Kollmann zum Besten gab; ebenso das schöne Gedicht des kleinen Heinrich Steinmetz: „Tom Fels zum Meer“. Nachdem mit einem solennen Ball auch die Reueigen zum Tanze zufriedengestellt worden, trennte man sich in früher Morgenstunde mit der Gewissheit, sich lässlich amüßig zu haben. F 491

* Die am Sonntag im „Römerloal“ abgehaltene carnevaleskische Sitzung der Gesellschaft „Fidelio“ war überaus stark besucht und nahm einen urtheilen Verlauf. Schon die ungelungene Vorstellung der Mitglieder des nährlichen Comitees durch den nährlichen Präsidenten, die Rede desselben, sowie das Protokoll und der Rednerbericht erzeugten lebhaften Heiterkeit und erzielten großen Beifall. Nach dem Abklingen des ersten nährlichen Redes besah, schon bei seinem Erscheinen mit Jubel begrüßt, Herr Opernsänger Witz, Mitglied des Kap. Theaters hier, das Badium, um den Reigen der Vorträge mit dem ansprechenden „Hochzeitlied“ zu eröffnen. Jede Rede des mit einer herrlichen, gut gehaltenen Selbste begabten Künstlers wurde mit ununterbrochener, freudiger Beifall aufgenommen, sobald sich derselbe immer wieder zu Jugenden vernehmen mochte. Mit wahrer Andacht lauschte man dem gefühlvollen, mit echt künstlerischem Verstand vorgetragenen Lied: „Stimm und thranenlos“, dem Herr Witz das von seinem Humor durchwachte „Am Nitternacht“ als Zugabe folgen ließ. Die athetische Stelle, die bei jedem Vortrage des Künstlers in dem dichtbesetzten Saale herrschte, war der beste Beweis, daß auch das zu einer carnevaleskischen Sitzung zusammengeströmte Publikum die Vorbereitungen des Singers wohl zu würdigen wußte. Unter den humoristischen Einzelvorträgen sind besonders diejenigen des Kameraden Trampmann hervorzuheben; sein „Kontingente-Kornfeld“ war von geradem puerlicherer Wirkung. Auch die übrigen Vorträge, sowie die Gesammtdarstellung erzielten große Heiterkeit und wurden die Zuschauer der Juchzer in freier Bewegung. Den Schluß der Veranstaltung bildete dann der unvermeidliche Tanz, und des „Am Nitternacht“ brachten Jung und Alt in schönster Harmonie und in höchster Stimmung der leichtschwingenden Teufelschore ihre Guldigungen dar. F 491

* Der „Männer-Turnverein“ hatte am letzten Sonntag in seiner auf das nährliche decorierten Turnhalle seine diesjährige carnevaleskische Damen-Sitzung abgehalten. Schon um 1/8 Uhr war die große Halle bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein Zeichen, wie sehr beliebt diese Veranstaltung bei den Mitgliedern ist. Nach dem Verlauf der Eintrittskarten sind über 600 Menschen anwesend gewesen. Pünktlich 8 Uhr 11 Minuten verließen Fanfarenbläser den Einzug des nährlichen Comitees. Der Präsident, Herr Kollmann, begrüßte in sehr humorvoller Weise die Nairinnen und Nairten, ebenso fand das nährliche Protokoll und der Rednerbericht wohlverdienten Beifall. Auch die Vorträge der Mitglieder Engel, D. Scherf, Beck, Schalles und Runge als Oratel, Jung als wahrer Wajzer „Am Wörter See“ von Kollmann und ein humoristisches Duinett „Gemeinderaths-Sitzung in Gersdalen“ vorzüglich zum Vortrag gebracht. Wahre Lachsalven wurden durch das Auftreten der Kapelle hervorgerufen. Besonders erregte das Auftreten des Mitglieds Rüb als Bacher große Heiterkeit. Die Kapelle trug vier Musikstücke vor und wollte nach Beendigung des nährlichen Redes der Beifall kein Ende nehmen. Ein Jongleur und Herr Runge von Residenz-Theater hatten sich dem Comitee bereitwillig zur Verfügung gestellt und Dank ihrer Mitwirkung. Die von den Mitgliedern Ertrag, Kopf und Gröninger vorgeführten Lichtbilder erzielten wohlverdienten Beifall. Den Schluß der Sitzung bildete eine von den Mitgliedern Engel, Böbler, Bonath und Schalles ausgeführte höchst komische Pantomime, welche die Zuschauer sehr in Bewegung setzte. Als Wiederbühner hatten sich die Herren Thoma, A. Schroder, Wesper und Runge entpuppt. An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, daß der Maskenball Fastnacht-Sonntag in der Turnhalle stattfindet. F 491

* Die carnevaleskische Sitzung des „Katholischen Sängerkorps“ erfreute sich trotz der schlechten Witterung eines zahlreichen Besuches. Mit gewohnter Pünktlichkeit zog das Comitee unter den Händen des nährlichen Präsidenten in seiner Rundschau ein charakteristisches Bild unserer Stadtbegebenheiten. Die nährlichen Redner und Schriftführer bewegten sich mehr in Vereinsangelegenheiten. Sammlische Berichte wurden jubelnd aufgenommen. Humor und Frohsinn blieb den ganzen Nachmittag bis in den Abend dem nährlichen Rath treu. Vorträge und Lieder wechselten harmonisch ab, jedoch selbst Gott Plinius gegen Salas der Veranlassung ein Einsehen hatte und seine Schlägen schloß, damit die nährlichen Unterthanen, nachdem sie dem Tanz in genügender Weise Rechnung getragen, trostlos Ruhe der Heimath zufließen konnten. Die nächste Veranstaltung, der große Preismasenball, findet kommenden Sonntag im katholischen Gesellenhause statt.

Vereins-Versammlungen.

* Der Wiesbadener Unterhaltungs-Bund hielt am Montag Abend im kleinen Römer-Saal seine erste ordentliche Hauptversammlung ab. Derselbe war zahlreich besucht und nahm einen guten Verlauf. Dem vom Schriftführer, Herrn August Becker, vorgelesenen Jahresbericht war zu entnehmen, daß in 1900 die Zunahme der Mitglieder eine besonders rege und daß die Entwicklung des Vereins auch in finanzieller Beziehung eine erwünschte gewesen ist. Der vom Rechner, Herrn H. Schmitt, erstattete Geschäftsbericht für 1900 wies eine Einnahme von 79,139 M. 49 Pf. und eine Ausgabe von 77,966 M. 75 Pf. auf. Der Ueberschuß der laufenden Rechnung des Vereins betrug 1142 M. 74 Pf., bestehend aus 588 M. 24 Pf. Cassa und 604 M. 50 Pf. Reite. Die Mitgliederzahl hat sich von 1666 auf 1761, ein Mehr also von 105 Mitgliedern. Das Vermögen des Wiesbadener Unterhaltungs-Bundes bestand am 31. Dezember 1900 aus 74,450 M. in Reichspapieren, aus 4008 M. 72 Pf. Guthaben in laufender Rechnung bei dem Allgemeinen Vorwärts- und Sparvereine G. u. m. b. H. hier, aus 191 M. ausstehendem Eintrittsgeld, aus 2785 M. 34 Pf. in 1900 fällig gewordenen, doch erst in 1901 zur Erhebung kommenden Erbbeiträgen, aus dem oben erwähnten Ueberschuß von 1142 M. 74 Pf. und aus dem zu 100 M. gewertheten Inventar. Das Gesamtvermögen betrug Ende 1900 82,817 M. 80 Pf., gegen Ende 1899 mehr 6000 M. Gestorben sind bis Ende 1900 seit dem Bestehen des Vereins 383 Mitglieder, ausgezahlt wurden bis Ende 1900 seit dem Bestehen des Vereins 388 M. 28 Pf. Die aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herren A. Becker, W. Engel, D. Ackermann, J. Ebert, D. Gummel, D. Stiller und G. Jollinger wurden wiedergewählt und zu Rechnungsrevisoren die Herren P. Ruf und Job. Schindler ernannt. Die Geschäftsregulirungen erfolgten nach Anträgen des Vorstandes und nach solchen aus der Mitgliedschaft. Das Währliche Bestehen des „Wiesbadener Unterhaltungs-Bundes“ soll im April d. J. in einfacher Weise gefeiert werden und zwar durch Herausgabe eines Festschriftens, Veranstaltung eines Unterhaltungs-Abends und Ernung der noch lebenden Gründer des Vereins. Unter „Allgemeines“ kamen noch einige innere Angelegenheiten aus der Mitgliedschaft zur Erledigung.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Oben Bekanntmachung der Redaktion.)

* Kaufmännische Fortbildungsschule. Dem Herrn Verfasser des Eingekandts in No. 33, 4. Beilage, erwidern wir, daß der Vorstand der Kaufmännischen Vereins Wiesbaden, der Gründer und Verwalter der seit nahezu 10 Jahren bestehenden fakultativen kaufmännischen Fortbildungsschule ist, nachdem die Umwandlung der fakultativen in eine obligatorische Schule sich als ein dringendes Bedürfnis herausgestellt, sein Mittel unerschrocken lassen hat, deren Verwaltung der Wiesbadener Kaufmännischen Verein zu erhalten. Nur durch Maßnahmen derjenigen Kaufmännischen Kreise, welche sich bis dahin um die Fortbildungsschule überhaupt nicht gekümmert und es auf unser Ansuchen sogar strikte abgelehnt haben, mit uns gemeinsam in der Fortbildungsschule angelegentlich die nötigen Schritte zu thun, wurden die ganzen Verhandlungen in Bahnen geleitet, deren Resultate ein Ortstatut geerbt haben, dessen Paragrafen gerade in denjenigen Kreisen große Mißbilligung finden, die es früher abgelehnt haben, mit uns gemeinsam in der Angelegenheit Schritte zu thun. Nachdem wir uns jetzt nicht dazu herbeilassen, das festgesetzene Schiff wieder flott machen zu helfen, erlaubt sich der Herr Einsender in No. 39 und den Vorwurf der einseitigen Interessensvertretung zu machen, den wir, entsprechend den obigen kurzen Ausführungen, als vollständig unbegründet erwidern zu dürfen hoffen. Wir leben es ab, uns in eine weitere Diskussion in der Fortbildungsschule Angelegenheit, die wir in unserem Ende März erscheinenden Jahresbericht ausführlich behandeln werden, an dieser Stelle weiter einzulassen.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden (G. V.).

* Der geehrte Einsender in No. 39 dieses Blattes vom 24. Januar ersucht um eine öffentliche Bezeichnung der Frage: „Wie ist der Staub auf den Straßen am wirksamsten zu bekämpfen?“ Diese Frage findet in der neuen Straßen-Polizei-Verordnung unter § 64 eine höchst befriedigende Lösung. Der betreffende § lautet nämlich: § 64. Erregung von Staub. Es ist verboten, auf der Straße Staub zu erregen. Dieses Mittel ist unter allen Umständen das wirksamste und schont außerdem vor einem Strafmandat, es fragt sich nur, ob die Winde aus Norden, Süden, Osten und Westen dieses Verbot respectiren werden, da nicht einmal die päpstlichen Straßenseher Rücksicht darauf nehmen.

* Noch einmal die Fortbildungsschule für Mädchen. Unter dieser Ueberschrift bringt das „Tagblatt“ in No. 41 der Morgen-Ausgabe ein „Eingekandts“, dessen Verfasser für die obligatorische Fortbildungsschule eine ganze Brieft. Dagegen erwidert der Unterzeichnete: Es ist richtig, daß eine bessere Vorbereitung für das kaufmännische Gewerbe für die jungen Mädchen durchaus notwendig ist, und zwar insbesondere für die aus den Volksschulen kommenden. Herr Dr. Meibohm kann mir bezeugen, daß ich die Handelskammer jedes Jahr auf diese Nothwendigkeit aufmerksam gemacht habe. Ich habe aber nie für nöthig befunden, daß auch die Schülerinnen der höheren Mädchenschulen, die ziemlich gut vorbereitet in die Geschäfte kommen, ebenfalls bis zum vollendeten 18. Lebensjahre eine Fortbildungsschule besuchen sollen. Dieselben lernen 7 Jahre lang Französisch und Englisch, und da die Klassen nicht so überfüllt sind, wie in den Volksschulen, so schreiben sie besser, auch ist ihre Stylistik einwandfreier. Es liegt kein Grund vor, auch diese Kategorien von Mädchen in die Schule zu pressen. Aber das von der ganzen Kaufmannschaft so angefeindete Ortstatut macht gar keinen Unterschied. Alles soll bis zum vollendeten 18. Lebensjahre fortgebildet werden, gleichviel, ob Jemand seine Lehrjahre vollendet hat, oder nicht. Auf die Kaufleute, die ihre Augehellen während den Geschäftsstunden zwei bis drei Mal in der Woche zwei Stunden hintereinander in die Schule schicken lassen, wird nicht die mindeste Rücksicht genommen. Das Ortstatut behandelt sie ganz einfach als das misera plebs contribuens. Sie sollen nicht allein für ihre Angehellen, denen sie doch Saläre zahlen, das Schulgeld vorlegen, sie sollen auch noch die Störungen im Geschäft, die unannehmlich sind, mit in den Kauf nehmen. Wenn der Einsender in No. 41 meint, daß, wenn der Schulzwang für Mädchen bis zum 16. Lebensjahre bestimmt werde, wie es die Prinzipale wünschen, sei zu berücksichtigen, daß die Mädchen, die bis zum Alter von 15 bis 16 Jahren in die Geschäfte eintreten, nur kurze Zeit die Schule besuchen würden, denn erwidere ich, daß das nur wenige Mädchen betreffen würde, denn die meisten kommen zu 14 Jahren in die Lehre. Wenn der Einsender nun fragt: Was haben denn die jetzigen Lehrmädchen für eine Zukunft? Können diese jemals so besser bezahlten Stellen gelangen? Auf welchen Weg werden sie durch die zu geringe Jahlung getrieben? So ist daraus zu entnehmen, daß Einsender die Geschäftsverhältnisse in den hiesigen Geschäften sehr schlecht kennt. Hier werden durchweg sehr hohe Gehälter bezahlt, besonders für aus englisch redende Mädchen. Unterzeichner hat Umfrage in den namhaftesten hiesigen Geschäften gehalten und dabei Gehälter ermittelt, deren Höhe den meisten Mädchen nicht allein ihren Unterhalt gewährt, sondern wo sie noch namhafte Ersparnisse zurücklegen und auch zurückerlegen können. Der Einsender in No. 41 kann diese Statistik bei mir einsehen und auch Herr Stadtrat Babel der in der Stadtvorordnungsung vom 11. Januar ähnliche irrige Behauptungen aufstellte, ist dazu eingeladen. Es kann ja sein, daß es die und da Geschäfte gibt, die ihre Verkaufseinnahmen nicht bezahlen, aber Einsender hat nicht das Recht, solche Annahmen zu ziehen, aber Einsender hat nicht das Recht, solche Annahmen zu veröffentlichen. Es ist sehr bedauerlich, daß der hiesige Organisationsausschuß mit den von den Kaufleuten erwählten Delegirten sich nicht geeinigt hat. Derselben hatten in der Commissions-Sitzung vom 21. Januar vorgeschlagen: 1. Einen Preis von 3 Jahren für Jünglinge, die Schulzeit bis zum 18. Lebensjahre sich erstreckend, für junge Mädchen einen Kursus von 2 Jahren, längstens bis zum 16. Lebensjahre sich erstreckend. Diese Zeit genügt völlig für die Beibringung, um das nachzuholen, was sie während der Schulzeit verkannt haben. 2. Herabsetzung des Schulgeldes auf die Hälfte, damit die Kinder verarmtloser Eltern nicht von Handwerkerberufen ausgeschlossen werden. Aus diesen Vorschlägen, die von der hiesigen Commission abgelehnt wurden, ist zu entnehmen, daß die Dilettanten keine prinzipiellen Gegner der Fortbildungsschule sind. Sie wollen nur die Bestimmungen des Ortstatuts so gehalten wissen, daß später keine unannehmlichen Verhältnisse in den Verhältnissen der Angehellen eintreten und das auch die Prinzipale in ihren Betrieben nicht in sehr großer Zahl, der Einsender in No. 41 vertritt sich hinter seine Anonymität, sicherlich, weil er seinen Ausführungen selbst nicht traut. Wer eine gute Sache zu vertheidigen meint, darf auch nicht seinen Namen nennen.

Jacob Hirsch, in Firma J. Hirsch & Co.

* Zu einem itanzig schlechten Zustande befindet sich der Fußweg an der Idelerstraße von der Trauerstraße bis Hof Geisberg. Derselbe ist bei heutigem Wetter nicht mehr passierbar. Dringend nöthig wäre eine umgehende die Aufgabe von dies. Es scheint insofern von Bestveränderungen an der Idelerstraße nicht mehr das frühere Interesse an der Instandhaltung dieses Weges zu bestehen. Ebenso wäre es nöthig, daß der Fußweg von der Trauerstraße zur Fortbewohnung von dem Hofweg abgegrenzt würde. Jetzt fahren dort häufig Wagen, oft schwer beladen, auf dem Fußweg. Zum Mindesten müßte an jedem Ende ein Schild mit der Bezeichnung „Fußweg“ angebracht werden. Ein vorzüglicher Beweis, wie verkehrt es ist, bei Vergebungen von Straßensbauten die Verwendung von weichen Steinmaterial zuzulassen, ist der Zustand des Straßenskörpers von der Trauerstraße bis zur Kapellenstraße. Es dürfte sich empfehlen, daß Seitens der Stadt eine scharfe Kontrolle bei Straßensbauten stattfinden, damit nicht sogenannter Frankfurter zur Verwendung kommt. Man vergleiche nur den Zustand dieser verhältnismäßig neuen Straße mit dem alten Gassen im Walde, z. B. der Gasse über die Fanzelsbuche nach dem Hofgrund.

* Bürgermeistereiwahl in Dogheim. Ein allgemein beliebter und bekannter Dogheimer, der Stadtmann Herr Wilhelm Krauß, Schreinermeister, ist nunmehr für den neu zu belegenden Bürgermeisterei-posten an unserem Plage in Aussicht genommen worden. Es wäre dies für die Gemeinde eine günstige Wahl, da der Charakter dieses Mannes die besten Garantien leistet.



Wir inseriren nur Verbreitung in Zeitungen, aber deren mächtigste, Vertrauen verdienende Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Texte, ob dieselben in dem Grade haussäßig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So fast sich die kaufmännisch rationalen Geschäftswelt und im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer ihre Rechnung nicht, ist nach der angegebenen Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3 St. mehr als 17.000 und zwar in der haussäßigsten Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend — völlig überflüssig orientirt. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kaufschaft befragen oder erwerben wollen, benützen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Verbreitung die größte und verhältnismäßig der Infektionspreis der verhältnismäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Arbeiterinnen,
sowie geübte Druckerinnen, Lackierinnen
und Polierinnen für dauernde lohnende
Beschäftigung gesucht. 1348
Wiesbadener
Staniol- und Metallpapierfabrik
A. Flach, Marktstraße 3.
Arbeiterinnen gesucht. Wiesbadener Metallfabrik,
Schlachthausstraße 12.

**Weibliche Personen, die Stellung
suchen.**
Ein geschäftsgewandtes Fräulein wünscht Stell.
als Verkäuferin, am liebsten in Filiale. Offerten
unter **N. E. 98** an den Tagbl.-Verlag.
Ein. anst. Fräul., selbstst. in Küche u. Haush., w.
St. zu e. kath. Pfarre od. Familie als Haush.
hält. od. Stütze, pr. Empf. Bär. Hähnerg. 7, 1.
**Israelitische Haushälterin, nettes Servier-
Fräul. für Badhaus empfiehlt**
Stern's Bureau, Goldgasse 6.
Ein anständiges Fräul. mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Kassierin auf 1. oder 15. März.
Offerten u. **V. E. 108** a. d. Tagbl.-Verlag.
Kellnerin perfect. Oerschafterin sucht Anstanz
Februar Stellung, befristet langjährige Zeugnisse.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1451
Eine gut selbstständ. Köchin, f. saub., m.
pr. J., w. Stell. Bär. Hähnergasse 7, 1.

Bureau Warlies,
Inhaber: H. Karl, Goldgasse 18,
empfehlen sämtliche Hotel-Peronal für die
Saison, Köchinnen, Servierfräulein, Weiß-
zeugwäscherinnen und Zimmermädchen
mit prima Zeugnissen, für hier und auswärts.
Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle
in herrschaftlichem Haus zu Kindern. Gef. Off.
erbitte unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verl.
Anständiges gebildetes Mädchen aus best.
Haute, kath., welches noch nicht geheiratet hat,
die Hausarb. vers. u. im Nähen durchaus bew. ist,
sucht passende Stelle, a. l. zu größeren Kindern.
Nach auswärts bevorzugt. Gef. Offerten unter
N. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchenheim, Stellennachweis
P. Geisser, Schwalbacherstraße 65, 2,
empfehlen sofort Köchinnen, od. Kassierin für
Hotel oder Geschäft, zwei Alleinmädchen, eine
Heisfräul., sowie für später Köchinnen, Allein-
haus-, Zimmer-, Küchenmädchen.
Ein junges, in jeder Hausarbeit erf.
Mädchen sucht Stelle auf gleich.
Näh. Goldgasse 15, 1. l.

Ein ordentliches Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen
Rolle der Herrschaft vom 1. März bis 15. Mai
Stelle. Off. u. **P. G. 138** an d. Tagbl.-Verl.
Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle
als Zimmermädchen in Hotel. Offerten unter
C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.
Einfaches kath. Fräulein sucht Stelle zur
Stütze, am liebsten bei einzelner Dame. Offerten
unter **A. P. 10** postlagernd Bingerbrück.
Ein Mädchen sucht Stelle in einem nur guten
Haushalt. Frankenstraße 7, Stb. 1 r.

Mädchen sucht Stelle auf gleich.
Näh. Goldgasse 15, 1. l.
Ein M., w. bürgerl. kochen kann, i. St., am liebsten
Restaurant. Hochstraße 10, Stb. 3 St.
Ein besseres Mädchen, w. die feine Küche und
Haush. versteht, wünscht Stellung, geht auch als
Stütze oder Haushälterin. Rheinstraße 20, 2 St.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und
Bügeln). Morigstraße 41, Stb. D. 1. bei Steif.
Mädchen f. Wasch- und Bügel-Beschäftig., halbe
und ganze Tag. Römerberg 19, Dachl.
Ein besseres, sehr ordentliches Mädchen sucht für
die Morgenstunden von 8-11 Uhr Stelle in
einem best. Hause. Näh. Nerostraße 88, 3 St.

**Männliche Personen, die Stellung
suchen.**
Frau sucht Monatsst. Steingasse 31, D. P. 1.
Frau sucht Monatsstelle. Niebstraße 6, D. 3.

**Kaufmännischer Verein
Wiesbaden. (G. V.)
Abtheilung f. Stellenvermittlung.**
Es sind bei uns folgende Vakanzien ange-
meldet, wofür z. Bt. geeignete Bewerbungen
nicht vorliegen:
Kommiss für Colonialwaren,
Buchhalter für Möbelfabrik (Branchen-
kenntnisse erwünscht),
Kommiss für Drogen und Farben,
Comptoirist für Elektricitätswerk,
Diverse Lehrlingsstellen. F 388
Offerten sind bei uns einzureichen. Ein-
schreibgebühr für Nichtmitglieder M. 2.
Der Vorstand.

General-Agentur.
Alle deutsche Gesellschaft sucht tüchtigen
General-Agenten für die Einbruch-Diebstahl-
Brand-Gründe unter sehr günstigen Bedingungen.
Offerten unter **W. 6133b** an
Hansenschein & Vogler A.-G.,
Mannheim.

Agent gesucht an jed. Ort
mit renom. Cigarren- u. Gostw., Händl., Priv. u.
Berggl. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. F 151
H. Jürgensen & Co., Hamburg.
**Ein gut empfohlener
Mann** findet lohnende Stellung für
Landtouristen in isoliertem altem
Brosirgeschäft mit Detail- u. Handwerker-Aus-
stattung. Beding. Bewerber bevorzugt. Kleine
Caution erforderlich. Offerten u. **M. T. 382**
an den Tagbl.-Verlag. 828

Vertreter gesucht.
Nur in seinen Privatreisen bekannte Herren,
die geneigt und befähigt sind, wirklich feine
Original- und Eigenbau-Weine zu verkaufen,
wollen gef. Offerten sub **N. G. 145** an den
Tagbl.-Verlag einreichen.

Buchhalter,
Commis, Verkäufer, Expedienten, Kassierer,
Verwalter, Techniker, sowie Directrices,
Buchhalterinnen, Verkäuferinnen, Bilan-
leiterinnen finden stets prima Stellen durch

**Verband- u. Kaufm.
Stellen- u. Theilh.-Büreaus,**
Director: V. Quambusch,
Ludwigstraße 16, Mainz,
anerkannt leistungsfähigstes Institut
Deutschlands.

Junger Mann,
der sich auch für den Besuch der Stadtkundschaft
eignet u. hierin Erfolge aufzuweisen hat, von einer
Colonialwaren- und Weinhandlung
gesucht. Offerten u. **W. N. 100** Schützenhofpost
Gesucht. Offerten, Koffer Zeichner, selbst-
ständig arbeitend, sofort gesucht. 1417
L. Meurer, Luisenstraße 31.

Wer Stellung sucht, verlange die Deutsche
Bakanzpost, Ehlingen. F 103
Buchhalter f. doppelte Buchführung
u. Koffer Correspondent
per 1. April d. J. gesucht. Nur verheir.
u. protestantische Bewerber wollen ihre Offerten
unter Angabe des monatl. Gehaltes u. ausführl.
Lebenslauf unter Chiffre **E. G. 127** an den
Tagbl.-Verlag einreichen. 1443

Ein selbstständiger tüchtiger
Kunstschnied
sofort gegen hohen Lohn gesucht. 1406
Maschinenfabrik Wiesbaden
Gef. m. d. S.

Baujahreiner (Anschläger) gesucht
Tüchtige solide Schreiner (Anschläger) sofort
gesucht. 1406
Johann Wolf, Reichstraße 39.
Ein tüchtiger Schreinergehülfe auf dauernd
gesucht. Näh. bei 1462
A. Limbarth, Eilenbogengasse 8.
Wir suchen für unsere Lithogr. Anstalt einen tücht.
Steinschleifer
zum sofortigen Eintritt. 1397
Rud. Bechtold & Comp.
Tändergehülfe, Aufreider, gel. Schachtstraße 8, 1.
Zwei tücht. Schneiderngehülfe gel. Kirchstraße 6.
Junger Schuhmacher für dauernd gef. Niebstr. 6.

Genfer Verein,
Webergasse 3, Gth.,
sucht dreijährige Saalkellner nach hier und auswärts,
zwei Kellnerlehrlinge nach hier und auswärts,
fünf Wäscherinnen und einen Bademeister.
Zum 15. März wird ein Gartenarbeiter, dessen
Fron die Vorrückstelle zu übernehmen hat, gesucht.
Nerothal 34. 1431

Lehrling m. g. Schulkam. f. die Buch-
u. Kunstf. Gishert Noertershauser,
Wibbelstraße 4. 819
Bauverle oder Volontär auf m. Bau-
bureau gesucht. 1418
L. Meurer, Luisenstraße 31.

Lehrling mit guter Schulbildung
sollte zu Ostern od. auch früber
eintreten; gegen Vergütung. Zu sprechen
zwischen 1 u. 3 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verl. 1450

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung für unser kaufm.
Bureau per Ostern gesucht. 1467
Maschinenfabrik Wiesbaden,
Gef. m. d. S.

Lehrling gesucht.
Für das kaufmännische Bureau eines Fabrik-
geschäfts in der Nähe von Wiesbaden wird ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen
junger Mann aus guter Familie als Lehrling
gesucht. Offerten unter **C. P. 113** an den
Tagbl.-Verlag. F 155

Lehrling 685
für mein Drogen-, Material- u. Colonialwaren-
Geschäft gesucht. Gründliche Ausbildung geboten.
Louis Schild, Langgasse 3.

Lehrling zu Ostern gef.
Engl. Magazin, W. Wegner. 965
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung,
zu Ostern oder gleich gesucht. 1463
Fritz Berenstein, Bellrig-Drogerie,
zur Erlernung
d. Branche unt.
günstigen Bedingungen per 1. März d. J. gesucht.
Beyenbach's Metallwaarenfabrik,
Gravier- und Ringanstalt,
Wiesbaden. 1441

Fabriklehrling
Lehrling m. g. Schulbild. f. Kontor u. Verl. p.
sof. d. J. gel. Möbelfabrik S. Siegelheim. 1251
Lehrling
mit guten Schulkennntnissen
per 1. April sucht 1444
Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung.

Lehrling
gesucht. Schirmfabrik P. Lindshofen,
Goldgasse 23.
Kellnerlehrling für sofort gef.
zu erst. im
Tagbl.-Verlag. 1454
Junger sauberer Hausburche sofort gesucht
Heubrunnenstraße 13. 1341

Hausburche gegen 40 M. Monats-
vergütung f. dauernd
sucht Webergasse 42, Schubergstraße.
Ein zuverlässiger Hausburche gesucht für
Verrichtungshaus. Näh. Gartenstraße 2.
Ein tüchtiger Burche zum Fahren gesucht.
W. Blum, Schlachthausstraße 13.
Ein tüchtiger Hausburche gef. Rheinstraße 82. 1438

Junger Hausburche
sofort gesucht. Dogheimerstraße 15. 1385
Pauffjunge
per sofort gesucht. 1442

Bock & Cie.,
Wibbelstraße 6.
Hausburche gesucht. Niebelsberg 3, Bäckerei.
Kochenträger zw. 7-8 Uhr Morg. für 3 Mt.
monatl. n. Frühl. gel. Lannstraße 1, 3 St. r.
Tüchtiger kochkundiger Kutscher für einen Arzt
gesucht. Friedrichstraße 6.
Ein Kellner sucht Dogheimerstraße 65.

**Männliche Personen, die Stellung
suchen.**
**Ein gebildeter junger
Mann,**

der sich aus Gesundheitsrückichten schonen
muss, sucht, unt. möglicher Vermiedung
von Kontorarbeit, Stellung als Volontär
bei einem Unternehmen, wo evtl. spätere
Theilnahme möglich. Offerten unter
W. G. 152 an den Tagbl.-Verlag erb.
Tüchtiger Conditor sucht Stell.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1432
Ein examinierter Deizer, militärfrei, sucht Stell.
Jak. Klingler, Rümelsheim d. Bingerbr.
Sol. verh. Mann i. Berrausposten oder ähnl.
Stelle. Sehr Empfehlungen, Caution kann gef.
werden. Off. u. **A. M. 155** an d. Tagbl.-Verl.
Ein durchaus ehrenhafter zuverlässiger cautious-
fähiger Mann, der 30 Jahre in einem Hause
Stellung hatte, sucht, gefällig auf sein Zeugnis,
einen Vertrauensposten unter äußerst günstigen
Verhältnissen. Mehrerezen Neben u. Diensten.
Gef. Off. u. **E. M. 159** an d. Tagbl.-Verl.
Ein verheirateter Mann mit gut.
Jugend sucht Vertrauensstelle. Auf
Besuchen kann keine Caution gestellt werden.
Schriftl. Off. u. **V. G. 152** a. d. Tagbl.-Verl.
Tüchtiger Kuchbäcker, 23 J., geb. Art.,
mit guten Zeugn., welcher auch reiten u. fahren
kann, sucht bald. Stellung. Off. u. **G. M. 100**
postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

8 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Nurterhaltende Blätter“, Novellen-Beilage,
„Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 30 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug sogleich entgegen

- Adelheidstrasse: B. G. Bird, Ecke der Dranienstrasse;
- Ad. Jung Wwe., Ecke der Adolphsallee; H. Nicolay,
Ecke der Kirchstrasse; C. Erb, Ecke der Schierkeimerstrasse.
- Adlerstrasse: Carl Groll, Ecke der Schwalbacherstrasse;
- Chr. Schickler, Ecke der Schachtstrasse.
- Adolphsallee: B. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstrasse;
- C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Fr. Groll, Ecke der
Goethestrasse.
- Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Carl
Pinnock, Ecke der Morigstrasse; Th. Kold, Albrecht-
strasse 42.
- Bahnhostrasse: C. Engelmann, Bahnhofsstrasse 4.
- Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Leonorenstrasse.
- Bismarck-Ring: U. Höpfer, Ecke der Reichstrasse 32;
H. Senckald, Ecke der Hermannstrasse.
- Bleichstrasse: U. Schaal, Ecke der Helenestrasse 2;
M. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; Chr. Weimer, Ecke
der Walramstr.; U. Höpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
- Blücherstrasse: Jac. Helbig, Blücherstr. 4; Fr. Heinrich,
Blücherstrasse 24.
- Billowstrasse: W. Ringelhof, Seerobenstrasse 16.
- Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
- Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dogheimerstrasse 22;
Ad. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Drudenstrasse: W. H. Weber, Ecke Seerobenstrasse.
- Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstrasse.
- Faulbrunnstrasse: Fr. Engel, Ecke der Schwal-
bacherstrasse.
- Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstrasse 2; J. Forst,
Feldstrasse 19.
- Frankenstrasse: C. Rudolph, Ecke der Walramstrasse;
B. Schnurr, Frankenstrasse 17.
- Friedrichstrasse: P. Philipp, Ecke der Neugasse;
W. Seyffels, Ecke der Schwalbacherstrasse 15.
- Goethestrasse: Fr. Groll, Goethestrasse 1, Ecke der Adolphs-
allee; W. Mees, Ecke der Morigstrasse; A. Sauter, Ecke
Dranienstrasse 30.
- Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstrasse.

- Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.
- Helenestrasse: U. Schaal, Ecke der Bleichstrasse
- Hellmündstrasse: Adolf Sandbach, Ecke der Bleichstr.;
J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstrasse 35;
M. Scherger, Ecke der Bleichstrasse.
- Herderstrasse: Carl Kold, Ecke der Körnerstrasse.
- Hermannstrasse: H. Senckald, Ecke des Bismarck-Ring.
- Herrgartenstrasse: Fr. Gerand, Herrgartenstr. 7.
- Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
- Jahnstrasse: P. Schmidt, Ecke der Morigstrasse.
- Kaiser-Friedrich-Ring: Ad. Weber, Ecke Dogheimerstr.;
H. Mees, Ecke der Jahnstrasse.
- Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
- Karlstrasse: H. Nicolay, Ecke der Adelheidstrasse; G. Neef,
Ecke der Rheinstrasse.
- Kellerstrasse: Louis Rende, Ecke der Stifftstrasse; J. Forst,
Feldstrasse 19.
- Körnerstrasse: Carl Kold, Ecke der Herderstrasse.
- Kirchstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laub), Ecke der
Rheinstrasse; J. Staffen, Kirchstrasse 3, nächst d. Marktstrasse.
- Lahnstrasse: W. Ringelhof, Seerobenstrasse 16.
- Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstrasse 42.
- Mauergasse: Fr. Kompel, Ecke der Neugasse.
- Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
- Niebelstrasse: Carl Karselt, Ecke des Gemeindegärtchens.
- Moritzstrasse: Carl Pinnock, Ecke der Albrechtstrasse;
J. W. Weber, Morigstrasse 18; W. Mees, Ecke der
Goethestrasse; Ad. Maus, Morigstrasse 64.
- Nerostrasse: C. Specken, Nerostrasse 12; Louis Rimmel,
Ecke der Albrechtstrasse.
- Neugasse: P. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; Fr. J.
Kompel, Ecke der Mauergasse.
- Nicolaystrasse: Fr. Gerand, Herrgartenstrasse 7.
- Oranienstrasse: B. G. Bird, Ecke der Adelheidstrasse;
A. Sauter, Ecke der Goethestrasse.
- Platterstrasse: P. J. Weil, Platterstrasse 42.
- Roonstrasse: H. Bird, Ecke der Bleichstrasse.

- Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laub),
Ecke der Kirchstrasse; H. Neef, Ecke der Kirchstrasse;
Fr. H. Dienstbach, Ecke der Hermannstrasse.
- Röderstrasse: Louis Rimmel, Ecke der Körnerstrasse;
Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Körnerberg.
- Römerberg: Heinrich Arns, Römerberg 7; W. Cron, Ecke
der Röderstrasse.
- Schachtstrasse: Chr. Schickler, Ecke der Albrechtstrasse 28a.
- Schierkeimerstrasse: C. Erb, Albrechtstrasse 76.
- Schwalbacherstrasse: Carl Groll, Ecke der Albrechtstrasse
Jac. Minor, Ecke der Mauritusstrasse; Fr. Engel, Ecke
der Faulbrunnstr.; M. Seyffels, Ecke der Friedrichstr. 50.
- Sedanplatz: Adolf Heuß, Webergasse 1.
- Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstrasse 31.
- Seerobenstrasse: W. Ringelhof, Seerobenstrasse 16;
W. H. Weber, Seerobenstrasse 19, Ecke Drudenstrasse.
- Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Ernst, Stein-
gasse 17.
- Stifftstrasse: Louis Rende, Ecke der Kellerstrasse.
- Tannusstrasse: C. Grünwald, Tannusstrasse 34.
- Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;
C. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstrasse.
- Wellritstrasse: Adolf Sandbach, Bleichstrasse 22;
B. Dehlschlager, Ecke der Helenestrasse.
- Westendstrasse: Adolf Heuß, Westendstrasse 1; J. Bird,
Ecke der Morigstrasse.
- Wirthstrasse: Fr. H. Dienstbach, Ecke der Rheinstrasse;
P. Schmidt, Ecke der Jahnstrasse.

Ferner in:
Bierbach: Heinrich Scheurer, Rathhausstrasse 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstrasse 2.
Boisheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstrasse 1.
Erbenheim: Orndorfer Stabl, Rappeneimerstrasse.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sausenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 2.
Waldstrasse: Nieblich: Carl Zuber, Waldstraße 14.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 31. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Deutschlands Versorgung mit Lebensmitteln.
Ueber den Grundrhythmus der deutschen Landwirtschaft, dass sie in der Lage sei, den Getreidebedarf Deutschlands zu decken, spricht sich das „Flottenjahr 1901“ in seinem Artikel: „Der Weltmarkt“ dahin aus, dass nicht allein unsere rasch aufstrebende Industrie zu ihrem Bestehen bedeutender Zufuhren an Rohmaterialien, sondern auch der Zufuhr an Lebensmitteln bedürftig, diese bilde eine Lebensfrage für einen grossen Theil der deutschen Bevölkerung, deren beispiellose Vermehrung von 1890 bis 1899 um 12 pCt., gegen 7 pCt. in Grossbritannien, 6 pCt. in Oesterreich-Ungarn, 5 pCt. in Italien und nur 1 pCt. in Frankreich, es hauptsächlich bewirke, dass die heimische Landwirtschaft, trotz ihrer ausserordentlich gesteigerten Leistungsfähigkeit, den Verbrauch Deutschlands an Lebensmitteln nicht mehr allein decke. Es wurden nämlich:

1899/96	1898/99
an Roggen 11,0 pCt.	5,1 pCt.
„ Weizen 31,0 „	30,3 „
„ Gerste 25,9 „	22,7 „
„ Hafer 3,4 „	4,2 „

vom Gesamtbedarf Deutschlands durch das Ausland gedeckt. Günstiger liegen die Verhältnisse bezüglich der Fleisch-Produktion. Wenn auch immerhin noch etwa 2 Kg. pro Kopf der Bevölkerung auf Auslandslieferung entfallen und ausserdem noch mehr an Talg, Fett, Schmalz u. s. w., so könnten doch diese im Verhältnis zum Gesamtverbrauch relativ geringeren Mengen bei einer möglichen Steigerung der inländischen Viehhaltung leichter gedeckt werden. Das Problem ist aber auch hier keineswegs einfach zu lösen. Eine Steigerung der Viehzucht in wünschenswerther Weise muss zunächst auf Kosten der Getreidewirtschaft geschehen. Dann würde aber nicht nur ein erheblich grösserer Prozentsatz von Getreide, als sich bereits in den oben angeführten Ziffern ausdrückt, einzuführen sein, sondern vor allen Dingen müsste dann auch eine weit bedeutendere Einfuhr von Futtermitteln stattfinden, also könnte von einer Erhöhung der Getreideernte keine Rede sein. Dabei ist aber ferner immer wieder zu beachten, dass sich zwar die Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung nicht unwesentlich in dem letzten Jahrzehnt gehoben hat, und dass dieser Weg der Besserung der Ernährungsverhältnisse weiterhin mit allen Mitteln und mit allem

Ernst verfolgt werden muss, dass aber namentlich hinsichtlich des Fleischkonsums die wünschenswerthe Obergrenze noch lange nicht erreicht ist. Brauchen wir demnach schon jetzt notwendig die Einfuhr von Lebensmitteln aller Art, nur um den bisherigen Durchschnitt unserer Lebenshaltung zu sichern, um wie viel mehr müssen wir alsdann jede Lebensmittelvertheuerungspolitik von der Hand weisen, wenn es gilt, unsern deutschen Volke parallel mit den immer wachsenden Anforderungen, die innerhalb und ausserhalb der Grenzen unseres Vaterlandes an seine Leistungsfähigkeit gestellt werden, eine immer kräftige und sachgemässe Ernährung zu bieten.

Deutsch-französische Handelsbeziehungen.
Frankreich ist seit einigen Jahren mit Erfolg bestrebt, seinen Absatz nach Deutschland in gewissen Specialartikeln zu vermehren. Unterstützt werden diese Bestrebungen namentlich durch die französischen Konsularbeamten in Deutschland, die ihren Landesleuten wichtige Fingerzeige für die Absatzgelegenheiten, besonders in den Grossstädten, geben. So veröffentlichte vor Kurzem der Archivar der französischen Botschaft in Berlin im „Moniteur officiel du Commerce“ einen interessanten Bericht, in dem auf die grossen neuen Absatzmöglichkeiten in der Reichshauptstadt aufmerksam gemacht und hervorgehoben wird, dass die französische Ausfuhr nach Berlin einer sehr bedeutenden Steigerung fähig sei. Die französischen Nahrungsmittel, Seidengewebe, Modeartikel und Parfümerien würden stets bevorzugt, besonders aber müssten sich die Franzosen die Vorherrschaft im Automobilwagen-Absatz in Berlin sichern. Ferner wird in dem Bericht auf den grossen Bedarf Berlins an frischen Blumen und Topfgewächsen aller Art hingewiesen und die Errichtung eines französischen Hauses in Berlin, zu dem die Produzenten sich syndizieren könnten, empfohlen. Wie sehr die französischen Interessen diese Fingerspiele zu benutzen verstehen, das beweisen die Zahlen unserer amtlichen Einfuhrstatistik, die eine erhebliche Zunahme des Imports aus Frankreich, namentlich in Specialartikeln, wie Fahrrädern, Seidenstoffen, Hüten, Blumen u. s. w., und dementsprechend eine Steigerung unserer Gesamt-einfuhr aus Frankreich erkennen lassen. Letztere ist von 243 Millionen Mark im Jahre 1897 auf 261 Millionen Mark in 1898 und 298 Millionen Mark in 1899 gestiegen. Leider weist der deutsche Export nach Frankreich keine so günstige Ent-

wicklung auf, er betrug in den genannten 3 Jahren 210, 205 und 216 Millionen Mark. Es wäre sehr zu wünschen, wenn auch die deutsche Industrie, die auf der Pariser Weltausstellung ihre Leistungsfähigkeit aufs Beste erwiesen hat, vermehrt ihren Absatz in Frankreich fände. Es giebt gewisse Spezialerzeugnisse, z. B. der deutschen Textilindustrie, die sich für den französischen Markt vorzüglich eignen würden. Neuerdings scheinen ja auch verschiedene deutsche Textilfabrikate Eingang in Frankreich zu finden. So sollen, wie gemeldet wird, rheinische Seidenstoffe für Cravatten und Confection von den grossen Pariser Modewaarengeschäften immer mehr begehrt, deutsche Damenschuhfabrikate und Velvets in zunehmendem Masse nach Frankreich eingeführt werden.

Verein für Handlung-Commiss von 1858 in Hamburg. Die lebhafteste Betheiligung an der Hinterbliebenen- und Alters-Versorgungskasse liefert den Beweis, dass die neueste Schöpfung des Hauptvereins einem tiefgefühlten Bedürfniss entspricht. In den ersten drei Wochen des Bestehens der Kasse sind Beitrittserklärungen über eine Gesamtversicherungssumme von dreiviertel Millionen Mark zur Erledigung eingegangen. Mit Rücksicht darauf, dass sich jetzt schon über 2000 Mitglieder die Beitrittspapiere gefordert haben, steht zu erwarten, dass das zu Gunsten des Kaufmannstandes errichtete Wohlfahrts-Unternehmen eine glänzende Entwicklung nehmen wird.

Dividenden. In Vorschlag gebracht sind für: „Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Nordsee in Nordenham“ 5 pCt. (wie im Vorjahre). — „Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft“ 16 pCt. für die Stammprioritäten, 15 pCt. für die Stammaktien. — „Hamburger Hof“ in Hamburg 4 pCt. (wie im Vorjahre). — „Bayerische Granit-Aktiengesellschaft, Regensburg“ 10 pCt. (wie im Vorjahre). — „Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengiesserei Halle a. S.“ 16 pCt. — „Porzellanfabrik Schönwald“ 9 pCt. (wie im Vorjahre). — „Podewilsche Fäkal-extraktfabriken in München“ 12 pCt. (im Vorjahre 15 pCt.). — „Glas- und Spiegelmanufaktur in Schalke“ 14 pCt. (wie im Vorjahre). — „Deutsch-französische Cognacbrennerei und Weinspritz-Kaffinerie, vormals Gebrüder Macholl in München“ 5 pCt. (6 pCt. im Vorjahre) auf die alten Aktien, 3 pCt. auf die jungen Aktien. — „Düsseldorfer Bank“ 11 pCt.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877
Hoyer Sulzberger, Senf, Bahnhofstrasse 16. Telefon No. 524.

Capitalien für 1. Hypothek in jeder Höhe, bis 60 % der Lage, Zinsf. 4 1/2 %, u. 20,000 Mk. fof. auf gute 2. anzul. Näh. unter U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag.

70,000 Mark zur 1. Stelle sofort oder später auszuliehn. 1021
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

40,000 Mk. und 9000 Mk. fof. gegen 1. Stelle anzuliehn. d. Lud. Winkler, Marktstrasse 6, 2 St.

15,000 Mk. zum 1. April auf erste Hypothek auf liegendes Object oder Grundstücke auszul. Off. erb. unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 1268

10,000 Mk. zur 2. Stelle sofort oder später auszuliehn. 1045
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

30,000 Mk. auf erste Hypothek, halbe Lage, sofort auszuliehn. Off. unt. Chiffre 9. F. 124 an d. Tagbl.-Verlag. erb. 1412

Großes Capital kann, auch getheilt, sofort oder für später auf 1. Hyp. ausgeliehen werden. Offerten unter U. B. 85 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

80,000 Mk. werden von einem Rentner auf 1. Hypoth. für gleich oder April ausgeliehen. Offerten unter U. B. 128 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

50-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu maß. Zinsf. auszul. (Privatcapital). Off. unt. J. H. 163 an den Tagbl.-Verlag. 1470

Capitalien zu leihen gesucht. Suche auf mein neuverbautes Haus, nicht am Ring, Lage 180,000 Mk., Belast. 125,000 Mk., weitere 25,000 aufzunehmen. Gefällige Offerten unter U. B. 992 an den Tagbl.-Verlag. 1079

Suche auf mein neues Haus im südlichen Stadttheil 45,000 1. Hypothek, Tagwerth des Feldbereichs 110,000 Mark. Offerten unter U. B. 18 an den Tagbl.-Verlag. 1176

12-15,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 % auf ein hochf. Rentnerhaus in guter, vornehmer Lage von vermög. Pers. u. äusserst pünktl. Zinsf. gef. Gef. Off. u. V. V. 538 an d. Tagbl.-Verlag. 1125

12,000 Mk., 2. Stelle, gesucht. Offerten nur v. Selbstdarleibern unter U. B. 900 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1304

10-12,000 Mk. zu 5% auf ein gut rentables Wohnhaus uel. Näh. im Tagbl.-Verlag. P 155

8-10,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 4 1/2-5 % von gutst. Manne u. prompt. Zinsf. per gleich od. später (zw. jetzt u. Juli) gef. Das Unterpfand ist ein schönes neuereß. Wohnhaus in bester Lage d. Südviert. (nahe d. Adolphsallee). Off. Off. u. A. A. 1 a. d. Tagbl.-Verlag. 1122

5000 Mk. auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Off. u. Z. B. 43 an den Tagbl.-Verlag. 1256

15 Gesucht 2-3000 Mk. auf Nachhypothek gegen gute Verzinsung. Gef. Offerten unter U. B. 998 an den Tagbl.-Verlag. 1210

20-25,000 Mark für 2. Hypothek auf prima Object gesucht. Offerten unter A. H. 981 an den Tagbl.-Verlag. 822

Suche auf ungefähr ein halbes Jahr 8000 Mk. gegen 10-fache Sicherheit. Anerb. unter U. A. 14 Hauptpostl. Wiesbaden.

8-10,000 Mk. auf prima gelegene Baustelle gegen gute Zinsen an 2. Stelle gesucht. Offerten unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag. 1458

20-25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. (% d. Lage) auf ein vorzügl. Geschäftshaus in bester Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. H. H. 164 an den Tagbl.-Verlag. 1471

10,000 bis 15,000 Mark per sofort auf Nachhypothek neuen guten Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten unter Z. G. 154 an den Tagbl.-Verlag.

55-65,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein hochf., sehr rentabl. Etagenhaus in guter bester, an breiter Hauptstr. von sehr vermög. Manne gef. per gleich od. zum April od. Mai. Gef. Off. unter U. H. 165 an d. Tagbl.-Verlag. 1472

Interim

A. D. Lehrerinnen-Verein Stellenvermittlung Wiesbaden, Rheinstrasse 84, 3. Fri. Weber. Sprechst.: Mittwochs und Samstags 12-1.

Day School for English and American Boys 11878 conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Mainzerstrasse 14.

Cand. phil. oder Lehrer gesucht, welcher englisch spricht, für Nachmittags ein Kind in den Elementar-Fächern und in Deutsch zu unterrichten und auf Spaziergängen zu begleiten. Stiftstrasse 28, 2 r. 5-7 Nachm.

Jungere Deutscher wünscht englischen Unterricht. Offerten unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Der sucht franz. Conversation. West. Off. mit Preisangabe u. B. G. 184 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Prag u. Frankfurt untern. erth. arbl. Unterr. zu maß. Preise. Schmalbacherstr. 51, 2. 11879

Gebild. engl. Lehrerin sucht einige j. Damen für Kurus Nachm. Maß. Preis. Offerten sub U. G. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Convent. Gram. u. von Hochschullehrer aus America. Haeseler, Bismarck-Ring 16, 2.

Italienerin (Lehrerin) untern. in ihrer Mutterspr. (Gram. Convent. Lit.) A. Viczoll, Albrechtstr. 18, 2. Gef. Ad.-N. 18656

Gegr. 1870. **Bekleidungs-Akademie.** Gegr. 1870. **Frauen und Mädchen,** welche Damen-Confection, Raffinement, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Kräfte gründlich erlernen wollen, wird Frau **Holler-Luttosch**, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kurus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Direction: Frau **Holler-Luttosch**, nur 1. Kleine Burgstrasse 1.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr. Rgl. Kammer-Musiker, Friedriehstr. 19. 11880

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. Näh. Preis. Friedriehstrasse 18, 2. 14721

Gut empfohlene Lehrerin erth. vora. Unt. i. Geogr. u. Clavier. Näh. Pr. Off. u. W. P. 879 an d. Tagbl.-Verlag. erb. 751

Freunden-Pensions

Villa Friese Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5929

Zahustr. 10, 1. St. r. (neben der Rheinstr.), groß, gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für Ehepaar od. ein bis zwei bessere i. Mädchen.

Villa Beaulieu 16. Serothal 16. Möbl. Wohn-, Part., mit Küche, auch einz. Zimmer, aller Comfort, sofort zu beziehen.

Angenehmes Heim mit vorzügl. Pension finden Herren und Damen in feiner Familie zu möglichem Preis. Luisenstraße 12, 2.

Verpachtungen

Verpachtung. Ich beabsichtige Krankeis halber meine Lokalitäten „Zum Bürgeraal“ an cautionsfähigen tüchtigen Mann zu verpachten. Reflectanten belieben schriftliche Offerten einzureichen oder sich mit mir direct in Verbindung zu setzen. 914

Kleines Hôtel od. Pension hier od. auswärts zu pachten od. mit 25,000 Mk. Anzahl., event. mehr, zu kauf. ges. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. 111

Mothschuhe

Villa oder kleines Haus in reifer Anlage mit Vorkaufrecht zu mieten gel. Adresse erb. u. T. S. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. Juli eine Wohnung von 7 Zim., dem Comfort der Neuzeit entsprechend. Preis nicht über 2000 Mk. Näh. Tannustrasse 5, 1 St. r. 114

Grosse Etage od. Villa mit circa 10 Zimmern zu mieten ges. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Sofort große Etage oder Villa mit ca. 10 Zimmern zu mieten gesucht. Preis bis zu 1800 Mk. Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung von 3-4 Zim. i. Erziehung einer Preiswerthschafft durch Joseph Stern, Goldgasse 6.

Wohnung in guter feiner, mögl. ruhige, Belage von mindestens 6 Zimmern u. Zubehör, im Preise von ca. 3000 Mk., für zwei feine Damen, ruhige Mietherinnen, per 1. April gesucht. 1085

5-6 Zimmer Wohnung für kleine Familie zum April oder Mai gesucht. Preis circa 2500 Mk. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Alleinstehender Herr, welcher die Hälfte des Jahres verreist ist, sucht unmobiliertes **3-4 Zimmer** zum Jahresmietpreis von circa 1200 Mk. 1047

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. Besseres Ehepaar sucht 3-4-Zimmer-Wohnung, wo Gelegenheit ist, z. Vertheilung. Pr. 4-500 Mk. Gef. Off. u. H. H. 162 an d. Tagbl.-Verlag. erb.

Kindertlose Dame sucht 3 Räume u. Küche, wo Gelegenheit ist, z. Vertheilung. Pr. 4-600 Mk. f. Offerten unter U. F. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Stille 3-Zimmer-Wohnung per März od. April gesucht. Offert. mit Preisangabe unter U. H. 193 an d. Tagbl.-Verlag.

Barriere-Wohnung für Möbelfverkauf auf einige Zeit zu mieten gesucht. Offerten bitte unter P. O. 851 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7830

Robustes Zimmer (mit 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u.

Geschäftlokale etc.

Albrechtstr. 28 helle geräum. Werkstatt z. v. 731
Bahnhofstr. 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409
Wismar-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7544
Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näb. d. 5009
Friedrichstr. 8 ist eine große Werkstatt mit Wohnung von 3 Zimmern u. Küche per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei Expediteur W. Michel, Taunusbadhof. 2
Laden Langgasse 23 auf 1. April zu vermieten. 419
Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Wiesb. 6265
Wehrstr. 36, Laden, Zimmer sofort zu verm.

Wohnungen.

Adolphsallee 29 zweite Etage v. 8 Zimmern zu vermieten. Näh. auf dem Bureau des Hausbesitzer-Verbands, Friedrichstraße 23, Part. 966
Albrechtstraße 28 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näheres Part. 101
Bahnhofstraße 9, 2 St., Wohnung von 5 gr. Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, event. früher, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, l. 585
Bleichstraße 8 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon gleich od. später zu vermieten. 970
Friedrichstr. 14 gr. Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April cr. zu vermieten (300 Mk.). 748
Friedrichstraße 47, 2 St., schöne Wohnwohnung, 4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Weggelehen. 924
Herderstr. 8 Wohn. v. 4 gr. Z. u. 2 u. reichl. Zub., d. Neuzust. entl., v. 1. April 1901 z. v. 111
Dohheimerstraße 13 schöne Mansardenwohnung mit Comfort der Residenz, 3 Zimmer, Abreise halber an ruhige Leute billig zu verm. In erste Albrechtstraße 2, l. 1067
Dohmerstr. 2 1. u. 2. Et. zu verm. 1067
Dohmerstr. 37, 1 St., sch. B. u. 4 Z., Volk. u. 3. a. 1. April zu verm. Näh. 2 St. l. 7511
Platterstraße 5 eine kleine Wohnung folglich zu vermieten. 1062
Platterstr. 48 2 Zimmer, Küche, Bad, abgetheilt, per sofort zu verm. Näh. bei Frankeel, Rheinstraße 48, 6-7 1/2 Uhr. 1138
Platterstraße 76 zwei Zimmer und Küche auf 1. März zu vermieten. 1140
Rheinstraße 103, Bel.-Et. 5 Z., Küche, Bad u. c., per 1. April cr. zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 14, l. 7563
Rheinstraße 4, im Seitenbau, eine K. Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1. April zu vermieten.
Schwanbergstraße 24, 1 l., Wohnung von drei Zimmern u. Küche, Balkon u. sonst. Zubeh., an ruh. Leute p. 1. April zu verm. Pr. 550 Mk. 569
Weihenburgerstraße 6 im 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., auf 1. April 1901 zu verm., pass. Lage i. Markt. 78
Weihenburgerstr. 6 elegante 4-Zimmer-Wohnung, 3 Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkone, Kaminanzug, auf sofort od. später zu verm. R. Part. l. 6269

Auswärts gelegene Wohnungen.

Dogheim.

Biederstraße ist e. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Februar od. später zu verm. Näh. bei Herr Wilhelm Wörn.
In Erbach a. Rh. ist am Marktplatz, Haus No. 167, eine Part.-Wohn. von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, l. Etage.

Möblierte Wohnungen.

Bärenstr. 2, 2 Et., möbl. Wohn. zu verm. 374
Bahnhofstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974
Geisbergstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6854

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 13, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6991
Albrechtstr. 23, 1 St., sch. möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 27 gut möbl. Zimmer, l. Et., an aufständigen Herrn zu verm. Näh. im Laden.
Albrechtstr. 30, Part., möbl. Zim. z. verm. 1066
Albrechtstr. 34, 2 l., möbl. Zim. mit 2 Betten u. Pension, wöchentl. 15-18 Mk. zu verm.
Albrechtstr. 36, 3 r., sch. m. Z. an d. H. 1137
Bahnhofstraße 14 sind zwei ineinandergehende möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. Näh. im Seifengeschäft. 7773
Bleichstr. 24, 2 r., möbl. Zimmer z. verm. 1141
Bleichstraße 35, 1 St. rechts, großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 834
Blücherstr. 11, 2 r., m. Z. d. r. F. zu v. 847
Blücherstraße 24 ein g. möbl. B.-Z. m. sep. G. sofort zu vermieten. 1017
Blücherstr. 26, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Bl. Burgstr. 1, 2 l., g. möbliertes Z. sof. z. v. 7353
Castellstr. 2, 1, schön möbl. Zim. zu verm. 608
Dohheimerstraße 20, 2 rechts, schön möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 7059
Drudenstr. 3, 3 r., gut möbl. Zim. bill. zu verm.
Emferstr. 28, 2. u. 3. u. Schlafz., l. G. 7742
Emferstraße 42, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 538
Feldstr. 9, Wdh. F. l., einl. m. Z. a. e. Wdh.
Frankenstr. 1, 3 Et., erb. j. a. W. R. u. 2. 782
Frankenstr. 2, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 19, 3, erb. Arb. 2. W. 1.00. 358
Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zim. 897
Friedrichstr. 35 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeth. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugspreise für dauernde Mieter. 5402
Geisenstr. 6, 1 l., erb. anst. W. R. u. Bog.

Geisbergstraße 5, 2, fein möbliertes Salon und Schlafzimmer an ältere Dame oder Herrn mit aufrichtiger Bedienung bei einzelner Dame sof. zu vermieten. 1098
Geisenstr. 9, 1, möbl. Zim. sofort zu verm. 68
Heilmundstr. 3, 2 r., gut möbl. Z. zu verm. 6
Heilmundstr. 3, 2 l., sch. m. Z. 20 Mk. 1111
Heilmundstr. 12, 2, möbl. Zimmer mit sep. Eing. an anst. Herrn v. 1. Febr. zu verm. 1010
Heilmundstr. 15, 2, möbl. Z. m. n. o. B. 7446
Heilmundstr. 18, 2, sch. m. Z. u. v. 1126
Heilmundstr. 30 eine möbl. Mansarde zu verm.
Heilmundstr. 32, 2, febl. möbl. Zimmer z. v.
Heilmundstraße 32, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Heilmundstr. 32, 2 St., sch. m. Z. zu v. 727
Heilmundstraße 35, 1, ein möbl. Zimmer mit Koffer zu vermieten. 1123
Heilmundstr. 37, 2 Et. l., möbl. Zim. zu verm.
Heilmundstr. 39, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Heilmundstraße 44, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 7 febl. möbl. Part.-Zim. z. verm. 110
Hermannstr. 7, 2 l., gut möbl. Zim. sof. 1063
Hermannstr. 7, 3 l., schön möbl. Zim. zu v. 1127
Herrngartenstraße 13, 3, ein bis zwei gut möbl. Zimmer per sofort billig zu vermieten. 1002
Kapellenstr. 3, 1. Etage, 2 gut möbl. Z. z. verm.
Kapellenstr. 5, 2 l., febl. möbl. Zim. mit o. ohne Pension an einz. Dame o. h. Gesch. Fr. z. v. 195
Kapellenstr. 37, 2 St. l., schön möbl. Wohn- und Schlafz. mit 1 auch 2 Betten preisw. z. verm. 651
Kapellenstr. 39, 1 St., schön möbl. Z. zu verm. 964
Kapellenstraße 7, 3 l., schön möbl. Zim. zu v. 1127
Kapellenstraße 12, 2, gut möbliertes Zimmer bei kinderl. Ehepaar zu vermieten.
Kapellenstraße 22, 2 l., erb. zwei r. Arb. R. u. 2. 883
Kapellenstr. 15, 1, sch. m. Z. a. o. R. Weggerl. 883
Kapellenstraße 17, 2 r., sch. m. Z. an d. H. z. v. 737
Kapellenstraße 23, 1, m. Zim. m. Pension. z. v. 842
Kapellenstraße 30, 3 r., schön m. Z. m. sep. Eing.
Kapellenstraße 37, 1, möbl. Zimmer zu verm. 7042
Kapellenstraße 45, 2 St. l., ein schön möbl. beiz. Zim. m. sep. Eingang z. verm. Eing. Schlafz.
Langgasse 23 e. zwei Arb. R. u. 2. v. 10. 10. 10. 10.
Lehrstr. 7, 1, ein möbl. ruh. B. h. z. verm. 1136
Luisenplatz 2, 1, möbl. Z. an j. W. z. v. 589
Luisenstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 5403
Luisenstr. 22, 3, erb. reini. Wert. sof. bill. Logis.
Luisenstr. 26, 2, a. m. o. o. B. preisw. 1089
Luisenstraße 40, 1, Wdh. 2. Etage l., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Luisenstraße 49 möbl. Z. pr. Woche 3 Mk. 6725
Luisenstraße 51 schön möbl. Z. mit guter Pension. z. v.
Oranienstr. 5 einl. möbl. Part.-Z. m. B. z. v.
Oranienstr. 27, 3, 1, erb. j. Z. Kost u. 2. 576
Oranienstraße 51, 1 St. l., erhalten junge Leute Logis. 927
Philippstraße 12, 2 l., b. m. Zim., sep. zu v.
Philippstr. 20, 2, fr. m. Zim. sof. zu v. 1074
Philippstraße 51 möbl. Zim. zu vermieten. 7600
Rheinstraße 4, Laden, erb. 1-2 reini. Arbeiter gute Schlafstelle.
Rheinstraße 11, 2 links, finden zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 1087
Röderstraße 19, 3, einl. möbliertes Zimmer an jungen Mann zu vermieten. 1078
Röderstraße 22, 1. St., möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 102
Röderstraße 37, 1, gute Arbeiter, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1182
Röderberg 6, 2, einl. möbl. Zimmer zu verm.
Röderberg 8, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.
Röderberg 29, 2, ein möbl. Z. zu verm. 1124
Zaunstraße 12 schön möbl. Zim. u. Manl. zu v.
Zaunberg 9, 3, möbl. Z. m. sep. G. zu v. 976
Zaunberg 11, 1, möbl. Zimmer zu verm. 1083
Zaunberg 19, 1, St., ist e. gros. u. schön möbl. Z. (u. d. Str.) m. B. a. pl. od. sp. z. v. 7202
Zaunstraße 4, 1 St. 3, erb. Arbeiter Logis. 1061
Zaunstraße 6, 1, fein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 922
Zaunstraße 6, 1, nahe der Rheinstraße, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., mit od. ohne Pension zu vermieten. 1139
Zaunstraße 7, 2 St. rechts, 2 feine möblierte Zimmer zu vermieten. 1077
Zaunstraße 55, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1190
Zerobergstraße 4, 1 l., sch. möbl. Zim. zu verm.
Zerobergstr. 6 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Zerobergstr. 25, 1 r., erb. anst. W. R. u. 2. 1069
Zerobergstr. 27, Part., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 1136
Zerobergstr. 43, 1, ein sch. möbl. Z. z. verm. 874
Zerobergstr. 13 möbl. Mansarde zu vermieten.
Zerobergstr. 1 r., ein möbl. Zimmer zu v. 1070
Zerobergstr. 22, 1. St. l., gr. schön möbliertes Fronts. an bef. Herrn zu verm. 89
Zerobergstr. 31, 2, möbl. Zimmer zu verm. 404
Zerobergstr. 36, 3 l., erb. 2 r. Arb. Schlafz.
Zerobergstr. 10, 1 St. Fr. v. erb. l. junger Mann gute Schlafstelle. 1110
Zerobergstr. 13, 1, m. Z. a. m. B. b. z. v. 738

Für 30 Mark ein gut möbliertes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer ohne Bedienung zu vermieten. Näh. zu eckigen Mainzerstrasse 52.
Eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 52, l. 6419
In feiner Part. 2 sch. Zimmer billig, auch Pension. Offerten unt. T. A. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 12 beiz. Manl. sof. zu verm. 1411
Eine Mansarde im Vorderbau zu vermieten. Näh. von Baaren per sofort od. später zu verm. 6193
Jean Martin, Langgasse 47.
Oranienstr. 8 eine Mans. a. e. Frau z. v. 582
Oranienstr. 54, 1 St. l., ein Zim. zu verm. 1189
Roosstraße 5, 1. St. links, ein großes leeres Zimmer an eine bessere Frau zu vermieten.
Wilhelmstraße 12, 1, ein separates Zim., auch zu Bureau-Zwecken sof. zu verm. Näh. bei 812

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Weinkeller.

35-40 Stück zu verm.
Schwalbacherstraße 7 ein großer Weinkeller per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 5, 3.
Weihenburgerstraße 6, Part. l. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rain. - Wiener Wälder.
Kleider-Theater. Abends 7 Uhr: Rosenmontag.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Seilsarmer, Frankenstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Oeffentliche Versammlung.
Wagner's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kaiser-Panorama, Mainzerstrasse 8. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kaffe: Luffenstr. 22, Part.
Folkloletheater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertage von 10 bis 11 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Arbeits-Verein

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe.
Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Carnaval-Gesellschaft Wuren. Abends 8 Uhr: Wichtige Beipredigung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Sportturnschule, Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abds. 8-10 Uhr: Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen der activen Turner und Jüglinge.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Gesellschaftsversammlung.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Christl. Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Radfahrclub Hohenjohann. 8 1/2-10 Uhr: Versammlung im Oelendhof.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett Sifaria. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- u. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbad. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Sonntags-Gesangsverein. Abds. 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend u. Probe.
Pfeifenklub Verein Arania. Abends 9 Uhr: Probe im Lokale.
Völker'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Archiv u. Übung; Schule Schulberg 10.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 29. Januar 1901, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftfeuchtigkeit, etc.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
1. Februar: bedekt, Nebel, Niederschläge, milde, windig, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with 4 columns: 1901, im Süd. Aufg., Unterg., im Nord. Aufg., Unterg.

Theater-Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden. Abonnement-Concert des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu Zar und Zimmermann. Lortzing.
2. Chanson de jeuno fille. Dupont.
3. Duett und Finale aus 'Lucrezia Borgia'. Donizetti.
4. Rondo capriccioso, op. 14. Mendelssohn.
5. Ouverture zu 'Egmont'. Beethoven.
6. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach. Gounod.
7. Fantasie aus 'Die Hochzeit des Figaro'. Mozart.
8. Brünnetten-Walzer. Ganne.
Abends 8 Uhr:
Humoristisches Concert.
Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Pils-Marsch. Fetras.
2. Ouverture zu 'Fatinata'. Suppé.
3. Fin de siècle, humorist. Quadrille. Krai.
4. Ein Thee-Abend in Klavutschau, chinesische Fantasie. Kling.
5. Schlaraffenland, carnevalistische Fest-Ouverture. Triebel.
6. Marionetten-Polka. Cibulka.
7. Bravour-Variationen für Xylophon über das Volkslied 'An Alexis send ich Dich'. M. Jeschke. Herr Jeschke.
8. Lustiges Marsch-Potpouri. Komzák.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 31. Januar.
30. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement C.
Rain.

Musikalische Tragödie in 1 Aufzug. Dichtung von Heinrich Bulthaupt. Musik von Eugen d'Albert.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.
Regie: Herr Dornewah.

Personen:
Adam Herr Schwieger.
Eva Frau Lesser-Burdard.
Rain Herr Müller.
Abel Frl. Brodmann.
Abel Herr Kraus.
Der kleine Hans F. Gothe.
Lucifer Herr Ruffini.
Die Stimme des Herrn.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von K. Frappart u. J. Gaul. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.
In Scene gesetzt von Annetta Falbo.
I. Bild: Am Spittelberg. (Vorstadt von Wien).
Bernauer, ein armer Handwerksbürsche Herr Martin.
Ein Radwädhler Herr Winkl.
Danzwurst Frl. Katsjesal.
Barbara, ein Bürgermädchen Frl. Hoeberring.
Helleria Frl. Quiter.
Gasthausgäste und Musikanten.
Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.
'Der Langens', getanzl von dem ganzen Personale.
II. Bild: Im Apollonsale. (Bergnügungsort von Alt-Wien.)
Die Braut Frl. Salzmanna.
Der Bräutigam Herr Ahmann.
Der Brautvater Herr Rudolph.
Die Brautmutter Frl. Schwarz.
Bernauer, ein reicher Wiener Bürger Herr Herber.
Barbara, dessen Frau Frl. Ulrich.
Der Wirth Herr Speich.
Die Jugend Frl. Katsjesal.
Zeit: 1890.

1. 'Savotte', getanzl von Frl. Salzmanna und Herrn Herber.
2. 'Margarete-Quadrille', getanzl v. Frl. Quateroni, Herber und Katsjesal.
3. 'Balle', getanzl von Frl. Leicher, Brandt, Rohr und Kneue.
4. 'Altdeutscher Volkertanz', getanzl v. Frl. Salzmanna und Herrn Ahmann.
5. 'Bruder Lustig', Walzer von Johann Strauß (Vater).

Die Reuzen.

1. 'Hedermans-Walzer' von Joh. Strauß (Sohn), getanzl von dem ganzen Personale.
2. 'Gárdas', getanzl von Frl. Herber, Katsjesal, Salzmanna und Zela.
3. 'Polka', getanzl von Frl. Quateroni u. Leicher.
4. 'Walzer', getanzl von dem gesammten Personale.
Wädhlermädchen, Fialer, Deutschmeister, Salamimann, ungarische Bauern und Bäuerinnen, Stegerinnen, Kinderwädhchen, Zigeuner, Musikanten, Hellner u. Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Hajda.
Kostüm: Einrichtung: Herr Oberinspector Hajda.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 31. Januar.
140. Abonnement-Vorst. Abonnement-Billet 1 Mk.
Rosenmontag.

Eine Offiziers-Tragödie in 5 Akten von Otto von Hartleben.
In Scene gesetzt von Dr. H. Raud.

Personen:
Gertrud Reimann Alice Raud.
Hugo von Marshall Albert Hofmann.
Harold Hofmann Max Engelhardt.
Peter von Namberg Hans Sturm.
Paul von Namberg Richard Gortler.
Ferdinand Grobisch Gustav Schütz.
Moriz Diefenberq Otto Kienke.
Hans Rudolph Gustav Rudolph.
Benno von Alenwig Hermann Kunz.
Franz Glahn Carl Eckhoff.
Fritz von der Lehen, Fahnenträger Käthe Erholz.
Liedemann, Sergeant und Oberordnungs Richard Kroue.
Dreives, Ordnungs Georg Aldri.
Heinrich Dettelbach, Burche von Rudow Albin Unge.
Joseph Bachowid, Burche von Glahn Carl Kubn.
Dr. Friedrich Meigen, Stadtdarzt Franz Bild.
August Schmitz, Commernzienrath Hans Mannst.

Offiziere, Fährliche, Jagdenjunker u. Ordnonenzen. Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison. Nach dem 1. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reichshallen-Theater, Sifstraße 16.

Lächelnde große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.
Answärtige Theater.
Maininger Stadttheater. Donnerstag: Madame Sans-Gêne. - Freitag: Faust (Margarethe).

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 52. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 31. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Gehst Du weit hinaus, so hast Du weit heim.

Sprüchwort.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Emilien.

Erzählung von E. Schicht.

Und Elise Muleschott hob die Fillethände himmelwärts und seufzte:

„Ach, ach — ja, ja! es kommt noch Vieles — ach diese Träume zur Nacht und diese Unruhe der Seligen! viele Thränen, Louise!“

„Na laß man sein — jaul man nicht! Du kannst mir leid thun!“

Aber es kam noch mehr — es kam wie der erste Blitz aus dem dunkel umzogenen Himmel! unter schönem Himmel, im Lande der Sehnsucht und Liebe, der Vorbeeren und Cypressen war ein Sohn geboren, ein schöner, gesunder, kräftiger Knabe — aber seine Mutter, die strahlende, üppige andere Emilie hatte das junge Leben ihres Kindes mit dem eigenen bezahlt.

„Die Frau ist todt! ach, Fräulein Emilie, und der kleine Sohn lebt — ich habe sie nie leiden gemocht — aber daß sie so hin gemüht hat, ist doch schrecklich! Wer sollte es glauben, diese Emilie, diese andere Emilie todt! Und Muleschotts alte Eliser ist rein wie unflug! nu verwechselt sie die beiden Seligen rein durcheinander! Und so vermeint war sie, daß sie gar nicht mehr leben konnte aus den alten verschwollenen Augen! Herr, mein Gott, was ist das für ein Elend! so viel Unglück und Tod und Sterben — und der Rest von Allen ist nun so ein kleines nacktes Kind — und wie wird es dem ergehen, muß noch so jung beide Eltern verlieren?“

„Ja, Louise — auch das wird kommen — auch sein Vater wird nun bald hinübergehen! Gottlob, daß dieser Rest von Allen wenigstens ein Knabe ist — er ist im Stande, dereinst sein Leben selbst zu gestalten, wird seinen Beruf haben und seine Arbeit!“

„Arbeit Fräulein — die haben auch wir! wenn Fräulein nicht so reich wären, müßten Sie wohl arbeiten, und ernähren sich durch Ihre hübsche Blumenarbeit — ich wollte wohl Fräulein arbeitete auch jetzt wieder!“

Emilie gab ihr keine Antwort — sie dachte immerfort an das Kind, und wer es pflegen würde. Wenn es doch ihr Kind wäre — ein Lächeln der Freude ging über ihr Gesicht — wie eine Gewissheit kam ihr der Gedanke, Theuerdank würde ihr das Kind geben — und bei dieser Vorstellung erlind plötzlich in ihr der Muth zum Leben, das Bedürfnis zur That. Und da war sie wieder, die Jugendkraft, auf die Louise so lange gewartet hatte!

Aber Theuerdank blieb stumm. Eines Tages war er mit dem Kinde und seiner Pflegerin, von Ernst begleitet, wie ein Sterbender in sein Haus zurückgekehrt. Die großen Unruhen und Erregungen in allen Kreisen, die diese Heimkehr veranlaßt hatte, waren dem ruhigen Willen des Kranken, Niemand sprechen, Niemand sehen zu wollen, wieder gewichen; die drei Söhne hatten die Stadt nach einigen Tagen verlassen, und der letzte Akt des Trauerspiels bereitete sich vor, hinter den geschlossenen Vorhängen und Thüren des großen Kaufmannshauses zu Ende zu gehen.

Es half nichts, daß der seine, weltgewandte Arzt, der die Stelle Hellwigs eingenommen hatte, mit heiteren Mienen kam und mit einer niedlichen Anekdote sich verabschiedete — er täuschte den Todtkranken nicht einen Augenblick über seinen Zustand. Der Konsul betrat nicht mehr sein Kontor, verließ aber zur gewohnten frühen Morgenstunde das Bett und ließ sich angekleidet auf das Ruhebett lagern. Die Wiege mit dem Kinde stand im Nebenzimmer unter dem Bilde des großen Scipio. Von seinen Polstern aus blickte der Kranke viel sinnend hinüber. Und oft mußte er jener Nacht gedenken, in der er sich überredet hatte, sein Schicksal gestalten zu können, ein dargebotenes Glück zu genießen — den Wunsch der Leidenschaft und Liebe! Und nun war Alles vorüber — nur das Kind lag da; denn auch er — er hatte mit dem Leben zu zahlen!

Das Kind war immer zufrieden; es hielt seine regelmäßigen Mahlzeiten und gedieh rosenroth hinter den geballten Fäustchen. Zu keinem Kinde seiner ersten Ehe hatte sich Theuerdank gefreut wie zu diesem; es wuchs ihm täglich mehr ans Herz, und immer mußte es ihm gezeigt werden, ehe es in seine venetianische Gondel hinter die seidenen Vorhänge zurückgelegt wurde, die in emporgehobenen Händen der Gondolier trug. Und die Sicher-

stellung der Zukunft dieses Knaben war die letzte Arbeit Theuerdanks, bei der er stundenlang mit Meding konferierte.

Es war gegen Ende September. Der Kranke, scheinbar wohlher als seit langer Zeit, fing an, umher zu gehen; aber einem kurzen heftigen Hustenanfall war ein Bluterguß gefolgt, der ihn völlig erschöpfte und zurückwarf.

Einige Tage später fiel er dem Arzt in die muntere Plauderei mit der ruhigen, bestimmten Frage: „Ist es bald vorüber? Sie wissen doch, daß ich die Wahrheit verlange, die Sie mir auch versprochen, täuschen Sie mich nicht, jetzt will ich wissen.“

Da wurden die jovialen Mienen ernsthaft, und wortlos neigte der Arzt den Kopf. „Es ist gut, Doktor, und ich danke Ihnen. Heute ist ein Gedenktag — der Sirius steigt auf, und den müssen wir ehren.“

Als ihn der Arzt verlassen hatte, klingelte Theuerdank Muleschotten herbei, und mit seiner leisen, kaum bemerkbaren Stimme befahl er: „Lassen Sie Blumen bringen und sorgen Sie für hübsche Vertheilung in allen Zimmern; und heute Abend beleuchten Sie Alles. Gegen 10 Uhr lassen Sie einspannen und fahren zu Emilie Heinger — ich gebe Ihnen ein Schreiben mit.“

Sie fuhr wohl erschreckt zurück, aber er wehrte ihr mit beiden Händen, „kein Geräusch, Muleschotten, und keine Ausrufungen. Bereiten Sie Alles, Eile mit Weile und richten Sie sich auf einen Festtag ein.“

Er ließ sich später ankleiden und auf seinen Ruheplatz tragen und überwachte den freundlichen Blumenstrauß der Zimmer; seine sonst so abgepannten Gesichtszüge waren belebt und fast heiter, er redete seine alte Muleschotten und bat sie mehrmals, ihr Mäulchen zu halten und ihn nicht schon wieder so verlobt anzusehen, weil er abermals ein Wittwer sei!

Wie beflügelt schloß sie umher, und die Fillethände erhoben sich wiederholt gen Himmel. Und da nun Alles bereitet war, erschien Muleschotten auf seinen Wunsch in ihrem schwarzen Seidenkleide mit der langen goldenen Uhrkette um den Hals und an der Taille nieder; in allen Zimmern brannten die Kerzen und Lampen, und auch seine Augen brannten im Feuer eines leichten Fiebers der Seele und des Körpers. Muleschotten empfing das Schreiben aus seinen Händen, und feierlich, heimlich aber doch weinend, fuhr sie von dannen.

Im Hause Heingers saß Emilie am Fenster und blickte in den gestirnten Himmel hinauf. Schon begann die alte Muthlosigkeit und Unfähigkeit sich beschäftigen zu können, die Herrschaft abermals über sie zu gewinnen, — es kam kein Gedanke von ihm — würde er sie nie mehr sehen wollen und auch das Kind ihr nicht anvertrauen? Wie oft noch sollte dieser Tag des Glückes und des Elends erinnerungsvoll sie hier einsam finden — ach das lange, lange, öde Leben vor ihr!

Der Wagen fuhr an, und da stand auch schon die knigende Alte im Zimmer und reichte ihr den Brief: „Nun komm Emilie — zum letzten Lebenswohl!“

Sie befaß sich nicht, warf ein Tuch um und war nach wenigen Minuten in dem gestrichelten Hause, daß sie in seinem feierlichen Schmuck begründete. Die umschleierten Lampen ließen die große Veränderung des Konsuls im ersten Augenblick nicht vollkommen erkennen — Emilie war auch so bewegt und erschüttert, daß sie ihn nicht mustern konnte; sie sank auf den Stuhl, den Muleschotten dicht neben ihn für sie hinstob.

Er nahm ihre Hände und legte sie unter seine Wange, und sie blickten sich so schweigend in die Augen. Muleschotten zog sich zurück, und sie waren nun ganz allein.

„Emilie, nun sühnt der Tod Alles — und Du, die Du am meisten gelitten hast, sollst nun ein neues Leben beginnen — siehe — ich habe Dir mein Kind geschenkt, es ist schön und gesund. Ich habe seinen jungen Morgen bewacht, immer nur mit dem einen Gedanken: daß es für Dich leben müsse! Dort auf dem Tische liegen alle Papiere ausgebreitet; sein Vermögen ist gesichert, Schenkungs- und Adoptionsurkunde, Alles ist ausgefertigt — nun geh hin und unterzeichne, meine Geliebte!“

Sie stand auf und that wie ihr geheiß. Ihre Hände bebten wie ihr Herz in Schmerz und maulsprächlicher Freude; nachdem sie die Papiere gelesen und unterschrieben hatte, kehrte sie zu ihm zurück, und er nahm wieder ihre Hände wie vorhin und blickte auf ihr schmales feines Gesicht, das schöne blumenhafte Gesicht eines Kindes, um dessen willen sie hauptsächlich die kleine Emilie hieß; denn sie war über Mittelgröße, und in ihren langen schwarzen Gewändern, mit den ruhigen klassischen Bewegungen erschien sie ihm wie gewachsen an Körper und Seele.

„Wie viel Du doch gelitten hast, meine Emilie, und bist schöner denn je zuvor — das macht die Jugend! Und wenn wieder ein Jahr vergangen ist, da werden die Wangen roth sein und dein Herz gesund, und unser Sohn wird Dich rufen und meinen Namen wirst Du ihn lehren, und eine schöne Liebe, der höchsten von allen Trieben, wird Dich beglücken: Mutterliebe. — Und nun bist Du mein, nun schenk mir die letzten Stunden und sprich zu mir!“

Er schloß die Augen, und Thränen zitterten an seinen Wimpern.

Sie hob die müde Stimme und sprach zu ihm in den sanften schleppenden Lauten, die er so sehr an ihr liebte. Sie verrieth es ihm: Wie sie auf dieses Kind gehofft habe, seit es geboren und verwaist sei; wie dann von Tag zu Tag ihre Hoffnung gesunken, aber sie auch dennoch nicht eine Stunde aufgehört habe, ihn zu lieben. Ob sie gleich einmal monatlang die Gedanken an ihn niedergehalten habe; wie sie aber plötzlich zu sich selbst zurückgekehrt, aufgehört habe zu arbeiten und sich gewünscht zu sterben, sich keines Zwedes mehr bewußt!

„Aber, Emilie — da sind ja doch die bewußten Frauenrechte —, und Du wollest an den Reichstag schreiben!“

Er lachte so herzlich, und sie lachte mit. Er hatte des Todes vergessen, der hinter seinem Lager stand und triumphierend auf die Reize der rinnenden Sandkörner blickte. Er fühlte nach diesem langen Jahr des schrecklichen, schuldbeladenen Lebens zum ersten Mal sein Herz befreit, da er nun ein neues Glück hatte schenken können, ein Glück, das ihr Arbeit und Lebensaufgabe bot, das ihr Ansehen und Würde verlieh, und sie seinen drei Söhnen unter den Schutz hob. Es war ein Festtag, ein Sühnetag — ein Gedenktag für ewig — wenn auch vielleicht sein Sterbetag! —

Muleschott kam nun und brachte ihnen Erfrischungen; er nahm Arznei und lag ein Weilchen ganz still. Er sah ihr zu, wie sie auf sein Bitten ein wenig ah und frag; dann nahm auch er.

Da das Kind unruhig in der Wiege wurde, befahl er, es fättigen zu lassen und dann ihnen zu bringen.

Und Muleschott soll die Kammerfrau Deines Bringen werden — auch das ist Alles beschrieben und wohl bedacht! In Deinem Reich ist zuviel Selbständigkeit mit gegenseitiger Uebereinkunft; da muß etwas Schwankendes, gerührtes zitterndes Element hineingebracht werden, wie wirst Du lachen, wenn Louise und „Eiser“ sich in den Haaren liegen — wie viel Komisches wirst Du mit ihnen erleben und welche Erinnerung werden sie für den Knaben bis in sein Greisenalter bleiben!“

Und sie lachten Beide wieder, heimlich und versteckt, denn feierlich, auf erhobenen Händen ihn vor sich hertragend, erschien nun Muleschotten mit dem Säugling und legte ihn auf des Vaters Schoß.

„Nun lässe erst mich noch einmal, Emilie — und dann nimm Dein Kind!“

Und die Arme um ihn schlingend, küßte sie seine heißen trockenen Lippen lange und innig; im Herzen das brennende Weh tiefer Trauer und eines jammervollen Mitleids um den Leidenden — weit ab von dem einstigen Mauth der heißen Leidenschaft.

„Und nun, Du Geliebte, nimm das Kind!“

Sie nahm es in die Arme und legte ihr Gesicht neben den kleinen Kopf auf die weißen Spitzenhüllen.

„Ich will ihm eine treue Mutter sein, ich will ihn lehren, Pflicht und Liebe üben! Und wenn dereinst eine heiße Leidenschaft ihn vom Wege leiten will, soll er Dein und mein Leid, unsern Irrthum und unser Unglück erfahren!“

„Und nun geh, Du schöne, junge Mutter — geh für heute — — lebe wohl — lebe wohl!“

Sie sah ein unruhiges Zucken in seinem Gesichte, indeß er noch mit der Hand ihr winkte. Sie erhob sich mit dem Kinde und verließ den Platz — blickte noch einmal zurück und sah, wie er die eben noch so flammenden Augen müde schloß und ermattet zurückank. Erst jetzt sah sie schauernd die große Veränderung auf dem Antlitz des Todtkranken — aber sie wußte nicht, daß er schon ein Sterbender war; und sie legte wiederum die Rippen auf ihres Kindes Stirn, und schritt langsam hinaus —

Es war nun ganz still in dem großen Zimmer. Sanft leuchteten die Kerzen und dufteten die grohägigen Blumen — sie wußte nicht, daß hinter dem Lager des einsamen Freundes sich triumphierend der Sieger der Menschheit erhob — sich lausend ein wenig vorbeugte, das Fortrollen i Wagens vernahm — und daß er dann die Sanduhr hob und vor das Kerzenlicht hielt — — und siehe: es war kein Körnlein mehr darin!

Stollwerck-Bilder & Ergänzungen unvollständig. Serien aus Album I, II, III, sowie ganze Serien in gr. Anzahl. empf. E. Weisswolf, Beltrigstraße 61, P. I. Verkauf, Verkauf, Tausch. 290

Teppiche

von den einfachsten Holländer bis zu den feinsten Smyrnas, und leicht oriental. Teppiche. 575

Restbestände unter Preis.

Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 30.

Butter,

so lange Vorrath.

Allerfeinste frische Sahnebutter pr. Pfd. 1 Mk. 5 Pf., bei 5 Pfd. 1 Mk.

J. Hauser, Schulgasse 6.

Ganzer Produktionsvergleich d. Mostreien Orschelbrunn und Mödingen. Telefon 864.

Morgen u. jeden Freitag frische Schellfische empf. bill.

A. Nicolay, Gde Karls- und Adelheidsfrage. Telefon 2302. 19042

30 Pf. Pfd. russ. Sardinen, offerirt Allstadt-Consum. 1217

Schon von jetzt

ein Nachschlagewerk in bisher noch unerreichter Art, abonnieren. Das erste Heft erscheint Mitte Februar. Preis pro Heft nur eine Mark. 1871

Lützenkirchen & Bröcking, Buch- u. Kunsthandl., Wiesbaden, Bärenstr. 4.

Farben, Lacke, Firnisse,

Weiße und bunte Farben, Künstler- und Decorations-Lackfarben
kauft man stets am vorteilhaftesten in dem

Farbwaaren-Geschäft

VON August Rörig & Cie., Marktstraße 6.

NB. Sämtliche Lacke und Firnisse zu gewerblichen und technischen Zwecken stets am Lager! Fabrikpreise!



Max Clouth Nachf.

Kohlen en gros & en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23. Telephon 489. 13713

Bernstein's Haut-Crème
bestes Toilette-Mittel.
I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.
II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 628

Algerische Rothweine

unter Garantie für absolute Reinheit.

Nach dem deutsch-französischen Krieg wanderten seiner Zeit eine grosse Anzahl Elsässer nach Algerien aus, um da ansässig zu werden und haben da, wie in ihrer früheren Heimath, Reben angepflanzt und zwar **Bordeaux-Reben**.

Die Production ist nun in Folge des vorzüglichen Klimas in den letzten Jahren colossal gestiegen, sodass schon das französische „Journal de la Vigne“ vor einigen Jahren von einer „Weinplage in Algerien“ schrieb. Die Weine bieten schon der französischen Reben wegen besten Ersatz für Bordeaux, sind voll und kräftig, munden küsserlich angenehm, weil sie keine Säure u. Herbe haben und empfehle ich als besonders gut gepflegte, ausgewählte Marken:

- Fouka** Fl. 60 Pl. b. 10 Fl. 55 Pl. kräftiger angenehmer Tischwein.
- Sahel** Fl. 75 Pl. b. 10 Fl. 70 Pl. sehr gehaltvoll, saftig und reif.
- Médrah** Fl. 85 Pl. b. 10 Fl. 80 Pl. kräftig und saftig.
- Marengo** Fl. Mk. 1.— b. 10 Fl. 90 Pl. voll, reif und sehr kräftig. 780

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelsheid- und Oranienstrasse.
Telephon No. 216.
Weinkellereien: Moritzstrasse 32 u. Oranienstrasse (Stadt. Oberrealschule).

Männer-Asyl,

74 Dogheimerstrasse 74,
empfiehlt fein gespaltenes Stierens-Muzindeholz frei in's Haus à Maß 1 ML, Riefern-Scheitholz à Str. 1,40 ML, Buchen-Scheitholz à Str. 1,70 ML. P 210
Bestellungen nehmen entgegen:
Hauptbatter Friedrich Müller, Dogheimerstr. 74.
Franz Fausel Bue., H. Burgstr. 4.

Reisedecken,
grosse Auswahl — billige Preise,
von 9—45 Mk. pr. Stück empfehlen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, 16327
Ecke Delaspeestrasse 3.

Bernstein's Haut-Crème
bestes Toilette-Mittel.
I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.
II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 628

Wiesbaden, den 1. Januar 1901.
Webergasse 23.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass der auch hier auf das Vortheilhafteste bekannte

Trierische Winzer-Verein, Trier

(Vereinigung von Winzern und Winzer-Genossenschaften),

mir, mit dem heutigen Tage beginnend, den Alleinvertrieb seiner Weine für Wiesbaden und Umgegend übertragen hat und können die zahlreichen Marken Mosel-, Saar- und Nahe-Weine des Vereines von nun an in Flaschen und Gebinden von meinem hiesigen Lager bezogen werden.

Ausführliche Preislisten stehen in meiner Probirstube, sowie umgehend franco zu Diensten. 1473

Hochachtungsvoll!

Central-Bodega

(Inh.: Hch. Kälzer).



Anfertigung von Dominos und Masken-Anzügen

in jeder gewünschten Tracht und Ausführung unter billigster Preisnotirung.

Dominos zu verleihen.

Sämmtliche Masken-Artikel und Blumen zu den billigsten Preisen.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33, Part. u. I. 591

Bernstein's Haut-Crème
bestes Toilette-Mittel.
I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.
II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 630

Bei Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, sowie bei allen catarrhalischen Erscheinungen sind die ärztlich empfohlenen
Succo - Pastillen
von grossartigem Erfolge und nur dadurch das bevorzugteste Hustenmittel auch bei Kindern.
Bestandtheile: Ammoniumsulfid 6, Kandi 69, Lakritzen 20, Fenchel 5.
In Päckchen à 35 Pf. und 60 Pf. Allein acht bei: 15399
A. Cratz, Kirchhofgasse 2.

Frische Riewedieper
Schellfische.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18, 13907
Kaiser-Friedrich-Ring 2

Rundes Laubbrod
aus garantiert reinem Roggenmehl hergestellt bei
W. Lehr, Sedanstrasse 14. Bäcker mit Maschinenbetrieb. 15229

treffen ein:
Lebendfr. Schellfische, Cabliau und Seehecht
Jeden Donnerstag
zum jeweils billigsten Tagespreis.
Adolf Maybach, Wellritzstr. 22. Telephon 2187. 467

Muzindeholz,
gut trocken und fein gespalten, liefert frei Haus pro 100 Qd. 2,20 Mt.
Chr. Knopp, Sedanplatz 7.

Billig! Billig!
Grösste
Waschen-Leih-Anstalt.
Empfehle Damen- und Herren-Wäschen-Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage. Kostungsloos!
L. Gerhard, Joh. Thimann, Sedanplatz 2, 1 St.

Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zamponi, Wwe., nur Damenfrisierergesch., 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hälsergasse. 15283

Damen - Frisiren.
Perrücken zu verleihen.
Frau L. Graefe, Kl. Burgstrasse 10.

Bernstein's Haut-Crème
bestes Toilette-Mittel.
I. Geschäft: Wellritzstrasse 25.
II. Geschäft: Moritzstrasse 9. 631

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

8 Freibeilagen — darunter „Alt-Raffau“, Blätter für raffauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Unterhaltende Blätter“, Novellen-Beilage, „Ausfirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

Sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Adelsheidstrasse:** W. S. Vird, Ecke der Oranienstrasse; W. Jung Wwe., Ecke der Adelsheidstrasse; H. Nicolay, Ecke der Karlsruherstr.; G. Erb, Ecke der Schlierenerstrasse.
- Adlerstrasse:** Carl Groll, Ecke der Schwalbacherstrasse; Chr. Schiebeler, Ecke der Schwalbacherstrasse.
- Adolphsalze:** W. Jung Wwe., Ecke der Adelsheidstrasse; G. Brodt, Albrechtstrasse 16; Fr. Groll, Ecke der Goethestrasse.
- Albrechtstrasse:** G. Brodt, Albrechtstrasse 16; Carl Rinnenthal, Ecke der Moritzstrasse; Th. Kold, Albrechtstrasse 42.
- Bahnstrasse:** G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.
- Bertramstrasse:** Fr. Prinz, Ecke der Gleisstrasse.
- Bismarck-Ring:** H. Köpfer, Ecke der Bleichstrasse 32; H. Senebald, Ecke der Hermannstrasse.
- Bleichstrasse:** H. Schaal, Ecke der Helenestrasse 2; W. Scherger, Ecke der Helenestrasse; Chr. Weimer, Ecke der Waldstrasse; H. Köpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
- Bliherstrasse:** Jac. Seibig, Wäckerstr. 4; Fr. Heinrich, Wäckerstrasse 24.
- Bülowstrasse:** W. Klingelhöfer, Seerodenstrasse 16.
- Dambachthal:** Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
- Dotzheimerstrasse:** Heinrich Pfaff, Dogheimerstrasse 22; W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Drudenstrasse:** W. Weber, Ecke Seerodenstrasse.
- Eleonorenstrasse:** Fr. Prinz, Ecke der Bertramstrasse.
- Faulbrunnstrasse:** Fr. Engel, Ecke der Schwalbacherstrasse.
- Feldstrasse:** G. Herrmann, Feldstrasse 2; J. Fork, Feldstrasse 19.
- Frankenstrasse:** G. Rudolph, Ecke der Waldstrasse; W. Schnurr, Frankenstrasse 17.
- Friedrichstrasse:** H. Philipp, Ecke der Neugasse; W. Benfiegel, Ecke der Schwalbacherstrasse 15.
- Goethestrasse:** Fr. Groll, Goethestrasse 1, Ecke der Adelsheidstrasse; W. Alico, Ecke der Moritzstrasse; H. Sauter, Ecke Oranienstrasse 50.
- Gustav-Adolfstrasse:** W. Baug, Ecke der Hartingstrasse.

- Hartingstrasse:** W. Baug, Ecke der Guffen-Waldstrasse 16.
- Helenestrasse:** H. Schaal, Ecke der Bleichstrasse; W. Ochschläger, Ecke der Wellritzstrasse.
- Hellmundstrasse:** Wolf Gabbach, Ecke der Wellritzstr.; J. G. Bürgener Nachfolger, Hellmundstrasse 35; W. Scherger, Ecke der Bleichstrasse.
- Herrdenstrasse:** Carl Lok, Ecke der Körnerstrasse.
- Hermannstrasse:** H. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
- Herrngartenstrasse:** Fr. Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:** Carl Petry, Steingasse 6.
- Jahnstrasse:** H. Schmidt, Ecke der Bleichstrasse.
- Kaiser-Friedrich-Ring:** W. Weber, Ecke Dogheimerstr.; H. Rodbach, Ecke der Jahnstrasse.
- Kapellenstrasse:** Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
- Karlstrasse:** H. Nicolay, Ecke der Adelsheidstrasse; G. Reef, Ecke der Rheinstrasse.
- Kellerstrasse:** Louis Lendle, Ecke der Stiefstrasse; J. Fork, Feldstrasse 19.
- Körnerstrasse:** Carl Lok, Ecke der Herrdenstrasse.
- Kirchgasse:** H. Wirth Nachf. (Fr. Zaupus), Ecke der Rheinstrasse; J. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstrasse.
- Lahnstrasse:** W. Klingelhöfer, Seerodenstrasse 16.
- Luxemburgstrasse:** Th. Kold, Albrechtstrasse 42.
- Mauernergasse:** Fr. Kompel, Ecke der Neugasse.
- Mauritiusstrasse:** Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
- Nicholsberg:** Carl Anselm, Ecke des Gemeindegeldgähdens.
- Moritzstrasse:** Carl Rinnenthal, Ecke der Albrechtstrasse; J. W. Weber, Moritzstrasse 18, W. Alico, Ecke der Goethestrasse; Ch. Waus, Moritzstrasse 64.
- Nerostrasse:** G. Spiefen, Nerostrasse 12; Louis Rimmel, Ecke der Körnerstrasse.
- Neugasse:** H. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; Fr. Kompel, Ecke der Mauernergasse.
- Nicolasstrasse:** Fr. Gernand, Herrngartenstrasse 7.
- Oranienstrasse:** W. S. Vird, Ecke der Adelsheidstrasse; H. Sauter, Ecke der Goethestrasse.
- Platterstrasse:** P. J. Weil, Platterstrasse 42.
- Roonstrasse:** J. Vird, Ecke der Wehndstrasse.

- Rheinstrasse:** H. Wirth Nachf. (Fr. Zaupus), Ecke der Kirchgasse; G. Reef, Ecke der Karlsruherstr.; Fr. A. Dienstadt, Ecke der Wörthstrasse.
- Röderstrasse:** Louis Rimmel, Ecke der Nerostrasse; Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Körnerberg.
- Römerberg:** Heinrich Brug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke der Röderstrasse.
- Schachtstrasse:** Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstrasse 23a.
- Schlierenerstrasse:** G. Erb, Adelsheidstrasse 76.
- Schwalbacherstrasse:** Carl Groll, Ecke der Adlerstrasse; Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstrasse; Fr. Engel, Ecke der Faulbrunnstr.; W. Benfiegel, Ecke der Friedrichstr. 50.
- Sedanplatz:** Adolf Heuß, Sedanplatz 1.
- Sedanstrasse:** Georg Fischer, Waldstrasse 81.
- Seerodenstrasse:** W. Klingelhöfer, Seerodenstrasse 16; W. Weber, Seerodenstrasse 19, Ecke Drudenstrasse.
- Steingasse:** Carl Petry, Steingasse 6; G. Ernst, Steingasse 17.
- Stiefstrasse:** Louis Lendle, Ecke der Kellerstrasse.
- Tannusstrasse:** G. Grünwald, Tannusstrasse 34.
- Waldstrasse:** Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.; G. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Drimmer, Ecke der Bleichstrasse.
- Wellritzstrasse:** Adolf Gabbach, Wellritzstrasse 22; W. Ochschläger, Ecke der Helenestrasse.
- Westendstrasse:** Adolf Heuß, Westendstrasse 1; J. Vird, Ecke der Roonstrasse.
- Wörthstrasse:** Fr. A. Dienstadt, Ecke der Rheinstrasse; H. Schmidt, Ecke der Jahnstrasse.

Ferner in:
Biebrich: Heinrich Scheurer, Rathhausstrasse 11.
Bierstadt: Carl Ganser, Rathhausstrasse 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstrasse 1.
Erbenheim: Ortswärter Stahl, Noppenheimerstrasse.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstrasse 14.
Sonnenberg: Philippine Wiesendorn, Ebelstrasse 2.
Waldstrasse Biebrich: Carl Zuder, Waldstrasse 14.

Vermischtes.

Die modernen Eislauftouren der Nationen. Die elegante Welt aller Modecentren huldigt jetzt dem Eislauft. Mit solcher Energie zeigte sich der Winter in Brüssel, Paris, London, Rom, ja New-York seit Langem nicht.

in diesem Jahre Mode. Junge Damen tragen plüschige, graue Tuchkleider, einen kleinen Kragen aus Chinilla; einen Hut aus Chinilla, mit einer Rose garniert.

Der Herzenswunsch eines Sachsen ist in der jüngsten Sitzung der Petitionskommission des Reichstags als ungeeignet zur Erörterung im Plenum befunden worden.

Dresden, den 22. Nov. 1900. Bitt Gesuch, Peterlen.

An den hohen Reichstag Deutschlands. Da Wir doch in Sachsen und im deutschen Reich Alle Deutsche die Wir unsern König und Kaiser Ehren und Namen, so bitte ich den hohen Bundesrat und die geehrten Reichstags-Abgeordneten des deutschen Reichs v. 1901 der Bestimmung geschweiger Anfangen zu laßen.

Das ist der Herzenswunsch eines Sachsen Bates zu die hohen geehrten Herren im Reichstago.

von Gustav Bruno J. in Dresden Alt.

Ich möchte die Kinder Eure Kinder müßten Sie och Leid thun zu Liebe äner solchen Schpitzbubensprache beinigen zu laßen.

Leider fand das Bittgesuch nicht den Beifall der Kommission, sie urtheilte vielmehr: „ungeeignet zur Erörterung im Plenum“.

Das Wort „bankerott“. Wie oft auch dies inhaltsschwerere Wort angewandt wird, so mag es doch sehr viele Menschen geben, denen die Entstehung desselben nicht bekannt ist.

Geldsack und Palette. Aus New-York wird berichtet: Der Auffehen erregende Rechtsstreit zwischen dem schweidischen Maler Anders Jörn und Henry Clay Pierce, einem Millionär aus St. Louis, ist jetzt zum Abschluß gekommen.

Der Streit ist nicht infolge eines Fehlers meiner Kunst entstanden, sondern weil ich mich weigerte, mich vor Pierces Millionen zu verbeugen.

Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:

Armbinden und Fingerlinge, Bettunterlagen in reicher Auswahl, Bilders von Mk. 7.50 an, Bruchbänder mit und ohne Feder zu roellen Proisen, Byrolin und Vaseline, Carbol und Carbollwasser, Carlsbader Wärmeblaschen, Catheter und Sanges, Olystirspritzen von Weichgummi, Hartgummi, Glas und Zinn, Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel, Einnehmgläser und Trinkröhren, Elbentel in verschiedenen Qualitäten, Gesundheitsbinden für Damen, Gummistrümpfe und Gummibinden, Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe, Halsentel und Halspispel etc., Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsessprou und Hirsesspreuklassen, Inhalationsapparate von Mk. 1.50 an, Irrigatore, complet, von Mk. 1.50 an, Keilrahmen, gepulvert und gepoltert, Kindersäße und Kinderschwämme, Kinderständer, Krankentassen und Einnehmlöffel, Kran- antische, Krücken, Leihbinden in reicher Auswahl u. nach Maass, Luftkissen, rund und eckig, in allen Größen, Lysol zu Fabrikpreisen, Maximal- u. Minuten-Thermometer, Medicinische Seifen, Milchsucker, Loefflund'scher, Mundspatel und Zungenspiegler, Morphiumspritzen und Nadeln, Nabelbruchbänder f. Kinder u. Erwachsene, Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen, Sauger und Saugflaschen für Kinder,

Saxilet-Apparate, Spucknapfe und Stechbecken, Umschlagwärmer, Urinflaschen und Urinale, Verbandgaze und Verbandmull, Verbandschienen, Verbandtücher, Verbandwolle, chem. rein, sterilisirt und präparirt, Wärmeflaschen od. Bettflaschen, Wasserdichte Bettunterlagen, Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen, Wasserkissen, Wasserumschläge, Wundspritzen in allen Größen, Zahnringe, Zimmer-Thermometer, Zimmer-Closets, geruchlos, in allen Preislagen,

Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin, 6. Bahnhofstrasse 6. Telephone 2874.



Telephon 453. Telephon 458. Heute u. morgen frisch eintreffend: Feinsten Ostender Schellfisch von 30 Pf. an, Cablian von 40 Pf. an, Rerlans 50 Pf., Sackisch ohne Gräten 40 Pf., St. Pius-Jander, Limander, Schollen, Seilbutt, rothfl. Salm 1.80 Mk., Schien Winter-Abheimsalm, Ostender Steinbutt, Seelungen, ferner leb. Karpfen, Maie, Barsche, Hecht, Summer, Rastern u. s. w., feinste Monifend-Bratbündlinge per Stück 3 Pf., sowie alle ger. und marinierte Fischwaaren zu den billigsten Tagespreisen.

Ostender Fischhandlung J. Wolter Wwe., Glendogengasse 7 u. tagt. auf dem Markt. 30 Pf. Große franz. Cath. Pfannen per Pfd. bis 40 Pf. Aprisolen, Birnen, Äpfeln, Birnen, Pfirsiche 30 Pf. Gem. Obst (bis 3 St.) p. Pfd. 40-60 Pf. Gaudm. Giergenwiesm. p. Pfd. 40. 50 u. 60 Pf. Macaroni, Iste u. in Pf. p. Pfd. 40. 50 u. 60 Pf. J. Schaab, Grabenstr. 3. 30 Pf. Neue amerik. Ringäpfel p. Pfd. 30 und 40 Pf. 1511

Nur 1 Mk. Jeder in eine Taschenuhr, Reinigen Mk. 1.50. Garantie 2 Jahre. Georg Spies, Uhrmacher, Grabenstrasse 9. Zwetschenlatweg per Pfund 20 Pf. bei Chr. Dietz, Grabenstrasse 9.

Mittagstisch, sein bürgertl., empfiehlt auch außer dem Hause Privatpfeffershaus Arnsenstr. 3.

Akademische Schuhweide-Schule von Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstr. 6, Stb. 2, im Adrian'schen Hause. Erste, älteste und preisw. Fachschule am Plage für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt Bekannt leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme tägl. Schnittstr. a. Mt., a. f. Wäsche. Costüme w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillennuß. nach Maß incl. Futter und Ausr. 1.25. Mod. schnitte von 75-1 Mk. 1505

Zeitungs-Makulatur per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. E. V. Sonntag, den 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr: Haupt-General-Versammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Präsidenten. 2. Geschäftsbericht des Kassiers. 3. Wahl der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichtes, der Vertrauensmänner, der Fahnenträger und der Abgeordneten zu den Versammlungen des Kreis-Kriegerverbandes Wiesbaden (Stadt). F 891 5. Wahl einer Bergnigungs-Commission. 6. Sonstiges. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Mainzer Carneval-Verein. Samstag, den 2. Februar 1901, Abends 8 Uhr, in der Markthalle (Stadthalle): Großer Puppen-Maskenball - Zwei Ball-Orchester. Eintrittspreis: Im Vorverkauf Mk. 3.-, Abende an der Kasse Mk. 4.-. Der Vorverkauf findet statt: Donnerstag, den 31. Januar, bis Samstag, den 2. Februar, von 12-2 Uhr Mittags, und zwar nur in unserem Bureau, Bebelstraße 7. Diejenigen Herren, welche sich nicht maskiren, werden höflich gebeten, im Frod oder Gesellschaftsanwalt zu erscheinen. (No. 36227) F 25

Redegewandte Damen und Herren zum Reisen gesucht. Täglicher Verdienst 10-15 Mark. Concurrenzloser Jagartitel. Näheres beim Oberreisenden Albert Markus, Gasthof Vater Rhein, Bebelstraße, Nachmittags von 4 Uhr ab.

D.-V. „Urania“. Sonntag, den 10. Februar: Großer Maskenball mit Preisvertheilung im Saale zur Turngesellschaft, Bebelstraße 41: Weiteres durch Hauptannoncen. Der Vorstand. NB. Die Preise (5 Damen- und 3 Herren-Preise) sind in dem Wöbel-Geschäft des Herrn Ph. Heider, Schwabacherstr. 39, ausgestellt. F 456

Sie finden Posamenten für Möbel und Decorationen nur gut und billig bei Fr. E. Hübotter, Posamentier, 47. Schwabacherstraße 47. Aufertigung auf Bestellung in kürzester Zeit.

Edle Harzer Kanarienvogel, Roller, Nachtigallenschläger und Lichtschäger, sind zu haben bei Gustav R. Garth, „Abdinganer Hof“, Adenbü. 46. F. Krasse, Handelsmann.

Hühner, 10 Wochen alt, gar. leb. Ant. franco. Jetzt legend, Farbe nach Wunsch, ital. Rasse, 14 St. mit Hahn 23 Mk. F 1 K. Strensand, Podwolocysta via Breslau.

Atelier Alb. Wolf, Michaelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmelz-, Zahnop. künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 1506

Putz- und Modewaarenhaus Hugo Aschner,

Wilhelmstr. 34. Langgasse 10.
Am 1., 2., 4. und 5. Februar er.

werden die Restbestände des diesjährigen Inventur-Ausverkaufes, insbesondere **wollene** und **seidene Blousen**, **wollene** und **seidene Jupons**, **Costümröcke** zu nochmals **reducirten** Preisen ausverkauft.

Speziell mache ich auf einen Posten **gestickter Tüll-** und **Pailletroben** aufmerksam, welche sich vorzüglich für **Maskenzwecke** eignen. 1501

Bitte die Auslagen zu beachten.

Grosser Fisch-Verkauf

I. Geschäft:
Wellritzstrasse
24.
Telephon
2234.



II. Geschäft:
Moritzstrasse
44,
nahe
Albrechtstrasse

Von frischer Zufuhr empfohlen:

- Feinsten fetten Cabliau im ganzen Fisch, 2-5 Pfd. schwer, 30 Pf.
- Feinste Schellfische von 25 Pf. an.
- Karpfen, feinste lebendfrische Waare, 70 Pf.
- Rothzungen (Limaones, Halbsoles) 60 Pf.
- Seezungen (Rechte Soles) Mk. 1.-
- Steinbutt (Turbots), 2-4 Pfd. schwer, Mk. 1.-
- Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.20
- Feinsten rothfleisch. Salm von Mk. 1.20 an.
- Feinster Tafelzander, lebendfrischer Flusshecht 80 Pf.
- Knurrhahn 25, Backfisch 25, Bratschollen 30, Barsch 50.
- Grosse grüne Häringe per Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 80 Pf.
- Feinste Bratbücklinge Stück 6 Pf., Dtzd. 70 Pf.

Frisch eingetroffen:

- Mieler Bücklinge per Kiste, 30-35 Stück, Mk. 1.50.
- Sprossen per Pfd. 60 Pf., feinsten Lachsaufschnitt 1/2 Pfd. 75 Pf.
- Störfleisch, Rauchaal, Lachshäringe, Makrelen etc.
- Bismarck-Häringe per Stück 8 und 10 Pf., per Dose von 80 Pf. an.
- Rollmops per Stück 5, 7 und 10 Pf., russ. Sardinen, Anchovis, Brat-Häringe, Bratschellfisch, Neunaugen, Hering in Gelee, Aal in Gelee, Anguilotti, Delicatess-Häringe in versch. Saucen.

Nürnberger Ochsenmaulsalat.
Täglich frisch gebackene Fische.

Lipton-Thee,
sowie
Chocolade Lindt
von frischer Sendung empfiehlt 1517
Oscar Siebert,
Taubenstrasse 50.

Fischhandlung
Mauergasse 10.

Telephon 2448.
600 Pfund

große Auswahl und beste Qualität prima
Gemoder Schellfische,
Cabliau, Soles, Rothzungen,
Karpfen, Salm, Steinbutt,
Schollen, Merlans, Stodfisch,
Tafelzander.

Grüne Häringe pro Pfd. 75 Pf.
Geräucherter Lachs pro Pfd. 2.50 Mk.
Kaviar-Caviar, Sardellenbutter, Aneisbutter, italienische Salate, Salm- und Hummer-Mayonnaisen. 1519
Anfertigung ganzer Dinners in und außer dem Hause, sowie kalter Fisch- und Fleischplatten.

Eg. Hohloch,
Rüchenermeister.

Eiserne Wendeltreppe u. Galerie zum 1. April zu verkaufen. 1233

Fünf gut erh. Spiegel u. 1 Hauberkter zu verkaufen. Brühl, Kirchgasse 34.

Männer-Gesangverein „Union“.

Mittwoch, den 6. Februar c., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Zum Sambrinus“ (Marktstraße):
General-Versammlung,
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit ergebenst einladen. P 353
Der Vorstand.



Visiten-
Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei

Wiesbaden • Langgasse 27.

Elegante Hänge-Lampen, Kronleuchter, Uhren und Schmuckfächer

liefert ein solides Verlanthaus an folgende Personen unter strengster Discretion gegen monatliche Theilzahlung. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **Z. E. 110** an den Tagbl.-Verlag einzufenden, worauf unser Vertreter den reich illust. Katalog vorlegen wird.

Schnuraugen, schmerzlosste Hornhaut, ein-gewachsene Nagel werden schmerz- und gefahrlos entfernt. P. 50 Pf. Näh. im Tagbl.-Verl. 1329

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während der Krank-heit und bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Sohnes, für die reichen Blumen Spenden, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers **Friedrich**, sowie allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. 1477

Heinrich Philippi und Frau, geb. Schlink.

Wiesbaden, den 30. Januar 1901.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Mutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Christiane Wiegcl, wwe., geb. Kappus,

nach kurzem Leiden infolge Schlaganfalls zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Tochter:
Anna Wiegcl.

Wiesbaden, den 31. Januar 1901.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. Februar, Nachmittags 8 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Blücherstraße 10, aus statt.

Dame,

energ., in wirtschaftl. Betriebe außer-ordentlich erfahren, wünscht sich an einer Fremdenpension oder Institut zu be-theiligen. Offerten erb. unter **B. G. 601** an **Hausenstein & Vogler A.-G.,** Wiesbaden, Adolphstraße 7. 1476

Acad. geb. Schneiderin empf. sich geehrt, Herr-schaften in u. außer d. Hause. Frankenstr. 13, 2 r.

Drei Damen-Modell-Costüme, darunter Eigenenerin, neu, zu verl. Albrechtstraße 9, 2 l. 893

Eleganter Modells-Anzug (fast neu) zu ver-leihen Blücherstraße 20, 3.

Atlas-Domino z. v. Bahnhofstr. 6, 2 l. 400

Tüchtiger Architect,

selbstständig in Entwurf u. Detail, auf bief. Architecturbüreau zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1367

Herren

gef. für den Verkauf meiner vorzügl. Cigarren an Witche, Händler und Private gegen monatl. Vergütung von 150 Mk. u. hohe Provision.

Georg Meissner, Fabrik-Bager, Cigarren-Samburg-Ubendorf. F 44

Verloren eine silberne Damenuhr an schwarzer Kordel mit Schlüssel in der Nähe des Kriegerdenkmals. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 44. 1498

Ein jung. weiß. Hund

mit halbwarzem Kopf und eisernem Halsband, auf den Namen Fiod hörend, entlaufen. Ab-gegeben gegen Belohn. Hellmündstr. 40, Gelladen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlich-er Theilnahme bei dem schweren Verluste meines in Gott ruhenden lieben unver-gesslichen Mannes, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels,

Herrn Louis Jaeger,

sagen wir hiermit auf diesem Wege nochmals unseren innigsten Dank.

Im Namen 1516

der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elisabeth Jaeger nebst Kinder.
Wiesbaden den 31. Januar 1901.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Be-kannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Johannette Braun,

geb. Fischer, nach langem, schwerem Leiden heute Nacht 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 30. Januar 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Braun.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Nerostr. 31, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-burten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 22. Jan.: dem Müller Günther Franke e. L., Elisabeth Emilie. 23. Jan.: dem Feiler Wilhelm Baumann e. S., Karl Ludwig. 24. Jan.: dem Maurergehilfen Heinrich Holzhauser e. S., Karl Friedrich; dem Buchhalter Wilhelm Hartung e. S., Wilhelm Franz August. 26. Jan.: dem Schuhmachermeister Karl Hartwig e. L., Rosa Paula. 27. Januar: dem Kaufmann Adam Berndt e. S., Adam Anton Wilhelm. 28. Jan.: dem Königl. Regierungsrath Ernst de la Fontaine e. S., Ferdinand Karl Eloy. 30. Jan.: dem Bahnsteigkassierer Christian Schäfer e. S., Christian.

Aufgebote. Gärtnergehilfe Johann Heinrich zu Dautenheim mit Apollonia Kuhnert das. Prakt. Arzt Dr. med. Berthold Salsfeld hier mit Alice Demmerding hier. Tagl. Johannes Wingenbach zu Dogheim mit der verm. Katharine Wink, geb. Löhr, das. Tüchergehilfe Valentin Dörlein hier mit Hedette Beck hier. Verm. Mechaniker August Müller zu Bilingen mit Anna Maria Juch daselbst. Metzger Ernst Friedrich Blesing hier mit Eva Schultze zu Radebeim.

Verheiratet. Tagelöhner Joseph Knupper hier mit Wilhelmine Baum hier.
Gestorben. 28. Januar: Privatier Johannes Schreiber, 80 J. 29. Januar: Privatier Adam Rudmichel, 66 J.; Karl, S. des Regiermeisters Georg Günther, 4 W. 30. Jan.: Johannette, geb. Fischer, Ehefrau des Schreinergehilfen Georg Braun, 62 J.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!